

Leistungsbericht 2019

Fonds Soziales Wien

Hinweise:

Alle in diesem Bericht dargestellten Werte sind kaufmännisch gerundet und Werte zu KundInnen und Leistungsmengen, sofern nicht anders angegeben, sind auf die 10er-Stelle gerundet. Dargestellt werden zu jeder Leistung die jeweils unterschiedlichen Kundinnen und Kunden ohne Mehrfachzählungen.

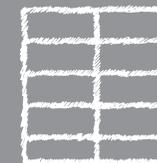
Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Grafik: Fonds Soziales Wien, Guglgasse 7–9, 1030 Wien, Tel.: 05 05 379, www.fsw.at. Für den Inhalt verantwortlich: Stabsstelle Berichtswesen und Statistik, Harald Kriener. Druck: paco Medienwerkstatt, Wien. Gedruckt auf ökologischem Papier. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand: Dezember 2019



 Für die
Stadt Wien

Zweiter Band

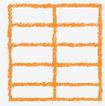


Details zu den geförderten
sozialen Dienstleistungen in Wien

Leistungsbericht 2019

Fonds Soziales Wien

Band			
	Band 1	Band 2	Band 3
	 Abbildungen 5	 Tabelle 5	 Partner 6–7
Pflege und Betreuung			
KundInnen mit Pflege- und Betreuungsbedarf 2010–2019	 6	 10	 8
KundInnenservice des Beratungszentrums Pflege und Betreuung zu Hause	 –	 24–25	 –
Heimhilfe	 8–9	 14–15	 10–11
Hauskrankenpflege	 10–11	 14–15	 12–13
Mobile soziale Arbeit	 –	 16–17	 –
Besuchsdienst	 12–13	 16–17	 14
Nachbarschaftshilfe	 –	 16–17	 –
Essen auf Rädern	 14–15	 16–17	 15
Sonderreinigungsdienst	 16	 16–17	 16
Wäscheservice-Zustellung	 17	 16–17	 17
24-Stunden-Betreuung	 18	 14–15	 –
Pflegenotruf und Akut-Interventionsdienst	 –	 14–15	 –
Mobile Palliativteams	 20	 12–13, 22–23	 –
Tageszentren	 22–23	 12–13, 20–21, 36–37	 18–19
Soziale Arbeit im Krankenhaus	 –	 12–13, 20–21	 –
Kontinenz- und Stomaberatung	 –	 22–23	 –
Psychosoziale Beratung und Therapie	 –	 22–23	 –
Ambulante therapeutische und psychosoziale Dienste	 –	 12–13, 22–23	 –
Wohnen & Pflege (Gesamt)	 –	 12–13, 18–19	 –
Urlaubspflege	 22	 18–19	 20
Remobilisation (Kurzzeitpflege)	 23	 18–19	 21
Betreutes Wohnen	 24–25	 18–19	 22–26
Sozial betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren	 –	 18–19	 –
Pflegeplätze	 26–27	 18–19	 27–33
Pflegehäuser mit ärztlicher Rund-um-die-Uhr-Betreuung	 28–29	 18–19	 34–36
Hausgemeinschaft	 30–31	 18–19	 37
SeniorInnen-Wohngemeinschaften	 –	 18–19	 –

Band			
	Band 1	Band 2	Band 3
	 Abbildungen	 Tabelle	 Partner
Behinderung und Chancengleichheit			
KundInnen mit Behinderung 2010–2019	 32	 28	 38
KundInnenservice des Beratungszentrums Behindertenhilfe	 –	 40–41	 –
Frühförderung, Kindergarten und Schule	 –	 30–33	 –
Mobile Frühförderung	 34	 32–33	 40
Frühförderung in Ambulatorien	 35	 32–33	 41
Berufsqualifizierung	 36	 38–39	 42–43
Berufsintegration	 37	 –	 44
Arbeitsintegration	 38	 38–39	 –
Tagesstruktur	 40–41	 30–31, 34–37	 45–53
Mobilitätskonzept	 –	 34–35	 69–70
Regelfahrtendienst	 –	 32–35, 38–39	 –
Teilbetreutes Wohnen	 42–43	 30–31, 36–37	 54–61
Vollbetreutes Wohnen	 44–45	 30–31, 36–37	 62–63
Hilfsmittel und Konsumgüter	 46	 38–39	 –
Behinderungsspezifische Dolmetschleistungen	 47	 38–39	 –
Pflegegeldergänzungsleistung für Persönliche Assistenz	 48–49	 30–31, 38–39	 –
Eingliederung und Freizeit	 –	 –	 64–65
Kindergärten und Schulen sowie Unterstützung der Bildung und Ausbildung	 –	 32–33	 66
Beratungseinrichtungen	 39	 –	 67–68
Freizeitfahrtendienst	 50–51	 20–21, 40–41, 46–47	 71
Mobilitätsförderung			
KundInnen mit ausschließlicher Förderung für Mobilitätsbedarf 2010–2019	 –	 44	 –
Ausschließliche Förderung für Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste (nach KundInnengruppen)	 –	 9	 –
Förderung zusätzlich zu Pflege- und Betreuungsleistungen	 –	 12–13, 20–21	 –
Förderung zusätzlich zu Leistungen der Behindertenhilfe	 –	 30–31, 40–41	 –

Band			
	Band 1	Band 2	Band 3
	 Abbildungen	 Tabelle	 Partner
Ohne Wohnung, ohne Obdach			
KundInnen ohne Wohnung oder Obdach 2010–2019	 52	 48	 72
KundInnenservice des Beratungszentrums Wohnungslosenhilfe	 –	 58–59	 –
Nachtquartiere	 54–55	 50–51, 54–55	 74–75
Chancenhäuser	 56–57	 50–51, 54–55	 76
Allgemeines Übergangswohnen	 58–59	 52–53	 77
Zielgruppenwohnen	 60–61	 52–53	 78–79
Mutter-Kind-Einrichtungen	 62–63	 52–53	 80
Betreutes Wohnen in Wohnungen	 64–65	 52–53	 81–83
Sozial betreutes Wohnen (nur KundInnengruppe Wohnungslose)	 –	 50–53	 –
Sozial betreutes Wohnen gesamt (auch mit KundInnengruppe Pflege und Betreuung)	 66–67	 –	 84–85
Housing First–Mobile Wohnbetreuung	 68–69	 54–55	 86
Leistbares Wohnen mit Betreuungsangebot	 70–71	 54–55	 87
Mobile Wohnbegleitung in der eigenen Wohnung	 72–73	 54–55	 88
Ambulante Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote	 –	 56–57	 –
Flüchtlinge (Grundversorgung)			
Flüchtlinge 2010–2019	 74	 62	 90
Flüchtlinge	 76–77	 64–67	 92–96
Schuldenproblematik			
KundInnen mit Schuldenproblematik 2010–2019	 78	 68	 –
Schuldenproblematik (Übersicht)	 80–82	 70–71	 –
Schuldnerberatung (Leistungen im Detail)	–	 24–25, 38–39, 58–59, 72–73	 –
Betreutes Konto	 83	 72–73	 –
Aus- und Weiterbildungszentrum der AWZ Soziales Wien GmbH			
Aus- und Weiterbildungszentrum	 84, 86–87	 –	 –

Einleitung

Zur Verbesserung der Lebensqualität von jährlich knapp über 112.000 Kundinnen und Kunden des Fonds Soziales Wien fördert dieser die Inanspruchnahme von über 90 sozialen Dienstleistungen. Die Leistungen erstrecken sich auf sechs KundInnen- und Arbeitsbereiche.

Zu den vom FSW geförderten Dienstleistungen zählen bekannte Leistungen wie Heimhilfe für pflege- und betreuungsbedürftige Menschen, Leistungen der Behindertenhilfe oder Nachtquartiere für obdachlose Menschen. Aber auch weniger bekannte und neu eingeführte Dienstleistungen wie Mobile Palliativteams, Mobile Wohnbetreuung oder das Betreute Konto für Menschen mit Schuldenproblematik werden gefördert.

Die große Vielfalt unterschiedlicher Leistungen ermöglicht es den MitarbeiterInnen des FSW-KundInnenservice, jene Dienstleistungen zu vermitteln, die den individuellen Notwendigkeiten und Wünschen der Kundinnen und Kunden am besten entsprechen. Die Abstimmung zwischen KundInnenwünschen und erbrachten Dienstleistungen sorgt für wirkungsvolles

und sparsames Handeln des Fonds Soziales Wien als Teil des sozialen Wertschöpfungsnetzwerkes der Stadt Wien.

Was in diesem Band dargestellt wird

In diesem zweiten Teil des Leistungsberichts wird jede soziale Dienstleistung im Zweijahresvergleich mit zentralen Kennwerten dargestellt: nach Anzahl der KundInnen, ihrem durchschnittlichen Lebensalter, dem Anteil von Frauen an den einzelnen KundInnengruppen, der durchschnittlichen Leistungsbezugsdauer, dem Anteil der PflegegeldbezieherInnen, deren durchschnittlicher Pflegegeldstufe sowie mit den jeweils erbrachten Dienstleistungsmengen. Darüber hinaus sind die folgenden spezifischen und teilweise komplexen Informationen enthalten:

- Alle Pflege- und Betreuungsleistungen sind nach den österreichweit verbindlichen Kategorien des Leistungskatalogs „Pflege und Betreuung in Österreich“ strukturiert. Vergleiche mit anderen Städten und Ländern sowie österreichweite Überblicke können damit einfach durchgeführt werden.

- Ergänzend bezogene soziale Dienstleistungen bzw. paralleler Leistungsbezug werden insbesondere bei den großen Leistungsarten als „zusätzliche geförderte Leistungen“ ausgewiesen. So kann etwa abgelesen werden, wie viele KundInnen des Vollbetreuten Wohnens gleichzeitig auch die Leistung Tagesstruktur beziehen oder wie viele Stunden persönliche Pflege- und Betreuungsleistungen für BewohnerInnen der Häuser des Sozial betreuten Wohnens erbracht werden.
- Leistungsspezifische Details, etwa die Auflistung der NutzerInnen des Freizeitfahrtendienstes nach Lebensalter und Transportweise.
- Angabe der wichtigsten Informationsmaterialien, etwa in Form der fünf am häufigsten versendeten Broschüren sowie der Anzahl der Zugriffe auf die diversen Internetseiten des FSW.

Diesen Details vorangestellt finden Sie auf den nächsten Seiten die Summierung der größten Dienstleistungen in den sechs KundInnengruppen des FSW sowie eine aus KundInnengruppen und Dienstleistungsgruppen gebildete Matrix, welche die Anzahl der leistungsbeziehenden KundInnen und einiger Leistungskombinationen angibt.

Soziale Dienstleistungen 2019

des Fonds Soziales Wien



Geleistete Stunden der **mobilen persönlichen Betreuungs- und Pflegedienste** sowie der **Beratungs- und Unterstützungsangebote**

5.126.000

Betreuungstage in **Wohn- und Pflegehäusern** sowie **Tageszentren für Seniorinnen und Senioren**

6.436.000



Betreuungstage in der **Tagesstruktur**

1.068.000

Betreuungstage im **Vollbetreuten Wohnen**

677.980



Fahrten **Freizeitfahrtendienst**

142.620

Ermäßigte **Jahreskarten**

2.890



Betreuungstage im **Übergangs-** und **Sozial betreutes Wohnen** sowie
in der **Mobilen Wohnbetreuung**

2.191.000

Nächtigungen in **Nachtquartieren** (inkl. Wintermaßnahme)

163.990



Unterstützte **unterschiedliche Flüchtlinge** in den Leistungen Wohnen und Unterkunft

19.660

Unterstützte Flüchtlinge im **Monatsdurchschnitt** in den Leistungen Wohnen und Unterkunft

13.120



Beratungsgespräche für KundInnen mit **Schuldenproblematik**

16.840

KundInnen mit einem **Betreuten Konto**

1.280

112.300

verschiedene KundInnen
des Fonds Soziales Wien (1)

120.800 im Jahr 2018

	Anzahl pro KundInnengruppe	Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste „in der eigenen Wohnung“	Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste „in SeniorInnen-Wohngemeinschaften“	Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste „im Sozial betreuten Wohnen für SeniorInnen“	Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste als zusätzliche geförderte Leistungen für weitere KundInnengruppen	Mobile Beratungs- und Unterstützungsangebote „in der eigenen Wohnung“	Mobile Beratungs- und Unterstützungsangebote „in SeniorInnen-Wohngemeinschaften“	Mobile Beratungs- und Unterstützungsangebote „im Sozial betreuten Wohnen für SeniorInnen“	Mobile Beratungs- und Unterstützungsangebote als zusätzliche geförderte Leistungen für weitere KundInnengruppen	Wohnen und Pflege	Tageszentren	Soziale Arbeit im Krankenhaus	Kontinenz- und Stomaberatung sowie Psychosoziale Beratung und Therapie	Ambulante therapeutische und psychosoziale Dienste: Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie	Hospiz- und Palliativversorgung	
Σ	Anzahl der KundInnen pro Dienstleistungsgruppe ohne Mehrfachzählungen (auf 10er-Stelle gerundet)	112.300	28.350	190	280	1.400	6.780	150	35	260	22.880	2.190	1.590	2.520	130	820
	Wienerinnen und Wiener mit überwiegender Bedarf an Unterstützung, Betreuung und/oder Pflege	58.090	28.350	190	280		6.780	150	35		22.880	2.190	1.590	2.520	130	820
	Wienerinnen und Wiener mit Behinderung (1)	14.130			950				200							
	Wienerinnen und Wiener mit ausschließlicher Förderung für Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste	3.260														
	Personen ohne Wohnung oder Obdach	12.590			480				72							
	Flüchtlinge (Monatsdurchschnitt) (1)	13.120														
	Wienerinnen und Wiener mit Schuldenproblematik	9.270														

(1) In der GesamtkundInnenzahl und im Vergleich zum Vorjahr konnten alle 19.660 unterschiedlichen Personen berücksichtigt werden, also alle grundversorgten Flüchtlinge, nicht nur die entsprechenden Monatsdurchschnittswerte.

KundInnen und Leistungen des Fonds Soziales Wien 2019

Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste	Frühförderung, Kindergarten und Schule	Teilbetreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung	Vollbetreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung	Tagesstruktur	Berufsqualifizierung und Arbeitsintegration	Hilfsmittel, Dolmetschleistungen und Eingliederung	Pflegelergergänzungsleistung für Persönliche Assistenz	Übergangswohnen	Sozial betreutes Wohnen	Mobile Wohnbetreuung	Nachquartiere (inkl. Wintermaßnahme) und Chancenhäuser	Wohnen in organisierten Unterkünften für Flüchtlinge (Monatsdurchschnitt)	Kostenübernahme für private Unterkünfte für Flüchtlinge (Monatsdurchschnitt)	KundInnen, die mit der Schuldnerberatung Beratungsgespräche führten	KundInnen mit einem Betreuten Konto
5.310	5.870	2.500	1.970	4.940	910	800	350	6.470	1.290	1.810	4.860	3.760	9.360	8.770	1.280
1.550									520					88	
720	5.870	2.500	1.970	4.940	910	800	350							47	
3.260															
		72						6.470	790	1.810	4.860			300	
												3.760	9.360		
														8.770	1.280

Der Fonds Soziales Wien fördert Wienerinnen und Wiener sowie Flüchtlinge, die hier in insgesamt sechs KundInnengruppen dargestellt sind. Ergänzend werden die verschiedenen KundInnen für 28 ausgewählte soziale Dienstleistungsgruppen und zwei Gruppen mit zusätzlichen geförderten Dienstleistungen angegeben. Die Gruppen umfassen – jeweils unterschiedlich viele – soziale Dienstleistungen, mit welchen die KundInnen vom Fonds Soziales Wien gefördert und unterstützt werden.

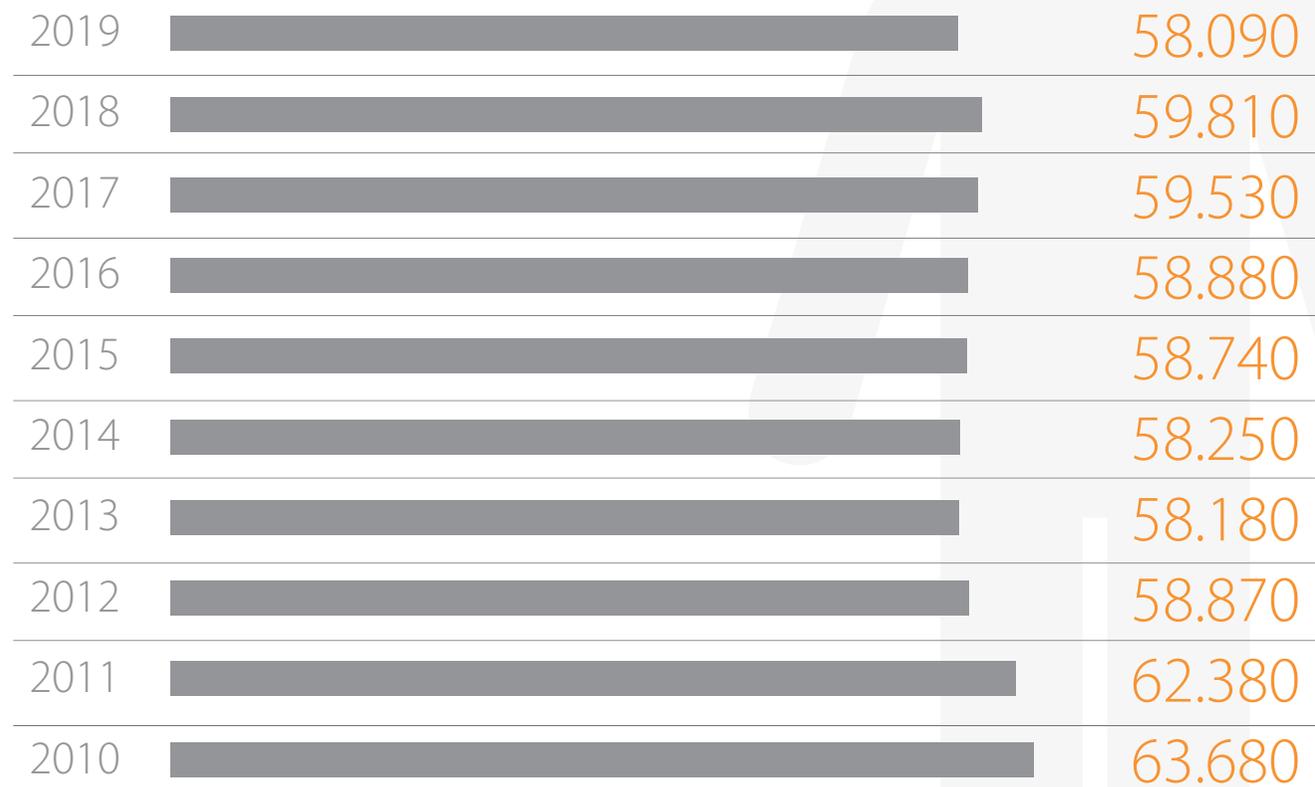
Diese Übersicht zeigt die Anzahl der geförderten Personen, einerseits (horizontal) nach KundInnen- bzw. Zielgruppen und andererseits (vertikal) nach der Inanspruchnahme einer bestimmten sozialen Dienstleistungsgruppe.

KundInnen des FSW beziehen häufig zwei oder mehrere soziale Dienstleistungen aus verschiedenen Dienstleistungsgruppen, etwa die Dienstleistung Heimhilfe der Dienstleistungsgruppe „Mobile persönliche Betreuung- und Pflegedienste“ und Besuchsdienst aus der Gruppe „Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote“ sowie eventuell als „KundInnen, die mit der Schuldnerberatung Beratungsgespräche führten“.

Die Kundin dieses Beispiels kommt in jeder Kategorie je einmal vor: in der Gesamtzahl aller pflegebedürftigen KundInnen, der Gesamtzahl aller KundInnen der Schuldnerberatung und in der Gesamtzahl aller KundInnen des FSW.

Für jede Dienstleistung, jede Dienstleistungs- sowie KundInnengruppe wird die Anzahl der KundInnen ohne Mehrfachzählung angegeben. Daher entsprechen die Summen der KundInnen- und Dienstleistungsgruppen meist nicht der Summe der jeweiligen Untergruppen.

KundInnen mit Pflege- und Betreuungsbedarf



Pflege und Betreuung



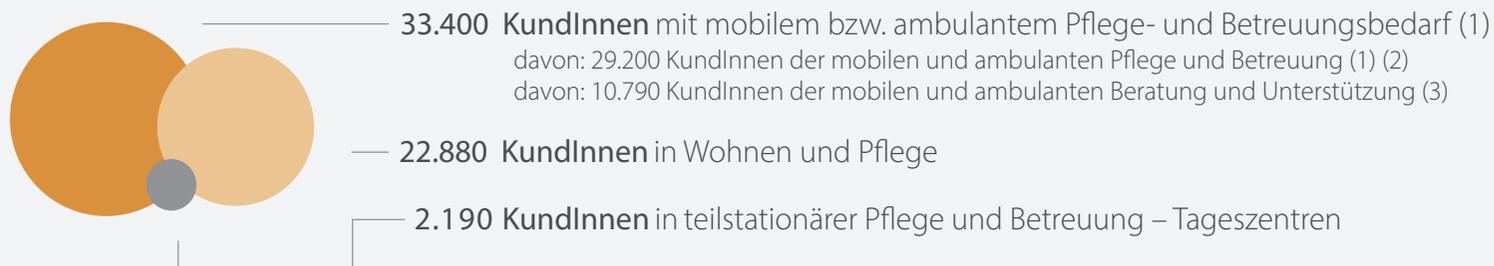


Pflege und Betreuung

KundInnen mit Pflege- und Betreuungsbedarf 58.090

Anteil an allen FSW-KundInnen 51,7 %

Dienstleistungsgruppen – Übersicht		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2019		Anzahl Personen	Entwicklung von 2018 zu 2019	2018		2019		2018
Die einzelnen Dienstleistungen zu den Gruppen in dieser Übersicht finden sich auf den in der grauen Randleiste angegebenen Seiten (siehe Verweis).		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten			Anzahl Personen	Entwicklung von 2018 zu 2019	Anzahl Personen	Einheit	
Soziale Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden mit Pflege- und Betreuungsleistungen (1)		51,7%	(+2,2)	58.090	-2,9%	59.810				
S.14	Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste „in der eigenen Wohnung“ (1)	48,8%	(-2,6)	28.350	-7,8%	30.740	Stunden	4.634.270	-4,9%	4.870.750
S.16	Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote „in der eigenen Wohnung“	11,7%	(+0,4)	6.780	+0,4%	6.750				
S.18	Wohnen und Pflege	39,4%	(+1,2)	22.880	+0,3%	22.810	Verrechnungstage	6.260.320	+1,2%	6.185.120
S.20	Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste mit einer Leistung aus Pflege und Betreuung (4)	2,7%	(-0,2)	1.550	-8,8%	1.700				
S.20	Teilstationäre Einrichtungen: Tageszentren	3,8%	(+0,1)	2.190	-0,5%	2.200	Besuchstage	175.830	+2,7%	171.240
S.20	Ambulante Beratungs- und Unterstützungsangebote: Soziale Arbeit im Krankenhaus	2,7%	(+0,1)	1.590	+2,6%	1.550				
S.22	Ambulante Beratungs- und Unterstützungsangebote: Kontinenz- und Stomaberatung sowie Psychosoziale Beratung und Therapie (5)	4,3%	(+0,2)	2.520	+1,6%	2.480	Stunden	32.030	+11,4%	28.750
S.22	Ambulante therapeutische und psychosoziale Dienste	0,2%	(0,0)	130	0,0%	130	Stunden	9.760	-0,6%	9.820
S.22	Hospiz- und Palliativversorgung (6)	1,4%	(-2,0)	820	nicht vergl.	2.030	Stunden	22.960	nicht vergl.	36.380
S.24	Zusätzliche geförderte Leistungen: Schuldnerberatung	0,1%	(0,0)	88	-12,0%	100				



Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
66,3%	80 J. 7 Mon.		78,8%	3,31	
66,0%	80 J. 3 Mon.	1 J. 5 Mon.	83,0%	2,83	S.14
68,3%	79 J. 0 Mon.		87,0%	2,69	S.16
70,3%	85 J. 0 Mon.	2 J. 3 Mon.	94,3%	3,85	S.18
71,7%	75 J. 11 Mon.		98,6%	3,16	S.20
63,2%	80 J. 2 Mon.	1 J. 5 Mon.	96,2%	2,98	S.20
53,1%	69 J. 8 Mon.		48,5%	3,05	S.20
55,0%			11,2%		S.22
48,4%	57 J. 1 Mon.		58,5%	3,52	S.22
58,2%	74 J. 7 Mon.		85,4%	3,84	S.22
39,5%	61 J. 6 Mon.				S.24

Anmerkungen:

(1) Die soziale Dienstleistung „Med. Hauskrankenpflege“ wird ab 2019 nicht mehr in die Summen der KundInnen und Mengen des Bereichs „Pflege und Betreuung“ mit eingerechnet, da die Leistung seit dem 2. Quartal 2018 vollständig über die Sozialversicherungsträger abgerechnet wird und damit nicht mehr zu den vom Fonds Soziales Wien geförderten Dienstleistungen zählt.

(2) Mit den Dienstleistungsgruppen „Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste“ sowohl „in der eigenen Wohnung“ als auch in „SeniorInnen-Wohngemeinschaften“ und im „Sozial betreuten Wohnen für SeniorInnen“, außerdem „Ambulante therapeutische und psychosoziale Dienste“ sowie „Hospiz- und Palliativversorgung“.

(3) Mit den Dienstleistungsgruppen „Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote“ sowohl „in der eigenen Wohnung“ als auch in „SeniorInnen-Wohngemeinschaften“ und im „Sozial betreuten Wohnen für SeniorInnen“, außerdem „Soziale Arbeit im Krankenhaus“ sowie „Kontinenz- und Stomaberatung“ sowie „Psychosoziale Beratung und Therapie“.

(4) Dargestellt sind nur KundInnen, die „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ und im selben Monat eine Leistung der Pflege und Betreuung erhielten. Entsprechende KundInnen mit Behindertenhilfe-Leistung auf Seite 40-41 und solche mit ausschließlicher Mobilitätsförderung auf Seite 46-47.

(5) Die KundInnen der „Psychosozialen Beratung und Therapie“ können anonym bleiben, deshalb gibt es keine Angaben zu Lebensalter, Leistungsbezugsdauer und Pflegegeld.

(6) Die Jahreswerte sind nicht vergleichbar, da die Leistung „Mobile Palliativversorgung“ seit Anfang 2019 als Pilot in der Subjektförderung geführt wird. Der Kreis der KundInnen ist damit klar definiert und punktuelle Expertisen der Teams werden nicht mehr KundInnen zugeordnet, sondern getrennt erhoben. Die Werte sind daher geringer als jene aus den Vorjahren.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen für die KundInnengruppe „in der eigenen Wohnung“		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019			2018
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen	Entwicklung von 2018 zu 2019	
Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste „in der eigenen Wohnung“ (1) (2)		48,8%	(-2,6)	28.350	-7,8%	30.740	Stunden	4.634.270	-4,9%	4.870.750
1	▼ Heimhilfe	80,2%	(+6,1)	22.750	-0,1%	22.780	Stunden	3.266.100	-1,8%	3.324.290
2	▶ Übergangsheimhilfe des FSW			5.370	-10,4%	5.990	Stunden	7.090	-15,0%	8.340
3	▶ Heimhilfe Sozialpsychiatrie			690	+16,9%	590	Stunden	63.550	+16,4%	54.590
4	▶ Hauskrankenpflege	29,8%	(+1,6)	8.460	-2,6%	8.690	Stunden	1.364.970	-3,1%	1.408.550
5	▶ Geförderte 24-Stunden-Betreuung	10,8%	(+0,1)	3.070	-6,7%	3.290				
6	▼ Pflegenotruf und Akut-Interventionsdienst	4,3%	(+0,5)	1.230	+3,4%	1.190	Stunden	3.200	+8,8%	2.940
7	▶ Akut-Interventionsdienst			1.040	+6,1%	980	Stunden	3.140	+9,0%	2.880
8	▶ Akut-Heimhilfe			150	-16,7%	180				
9	▶ Akut-Hauskrankenpflege			68	-4,2%	71	Stunden	58	-1,7%	59

Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
66,0%	80 J. 3 Mon.	1 J. 6 Mon.	83,0%	2,83	
66,7%	79 J. 10 Mon.	1 J. 4 Mon.	82,7%	2,44	1
62,5%	78 J. 5 Mon.	0 J. 1 Mon.	51,8%	2,36	2
52,3%	59 J. 5 Mon.	0 J. 9 Mon.	67,2%	1,74	3
60,7%	79 J. 11 Mon.	0 J. 10 Mon.	93,4%	3,46	4
75,0%	88 J. 11 Mon.	0 J. 2 Mon.	81,7%	4,53	5
57,8%	79 J. 9 Mon.		71,3%	3,27	6
56,3%	79 J. 7 Mon.		70,3%	3,29	7
61,9%	82 J. 9 Mon.		73,6%	2,91	8
73,5%	78 J. 5 Mon.		82,4%	3,58	9

Anmerkungen:

(1) Mobile persönliche Pflege- und Betreuungsleistungen werden vor allem in Wohnungen der Wiener Kundinnen und Kunden erbracht („in der eigenen Wohnung“), in geringerem Umfang auch in „SeniorInnen-Wohngemeinschaften“ sowie in Einrichtungen des „Sozial betreuten Wohnens“. Hier sind ausschließlich die Daten zu KundInnen angeführt, die „in der eigenen Wohnung“ betreut werden. Die Daten zu allen KundInnen der Leistungen „Heimhilfe“, „Hauskrankenpflege“ sowie zur geförderten „24-Stunden-Betreuung“ befinden sich im ersten Band des Leistungsberichts.

(2) Die Leistung „Medizinische Hauskrankenpflege“ wird seit dem 2. Quartal 2018 vollständig von den Sozialversicherungsträgern abgerechnet und ist damit keine vom FSW geförderte Leistung mehr. Daher werden ab 2019 die KundInnen und Mengen der „Medizinischen Hauskrankenpflege“ nicht mehr in die Summe der KundInnen und Mengen im Bereich Pflege und Betreuung mit eingerechnet.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen für die KundInnengruppe „in der eigenen Wohnung“	Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
	2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
	Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Mobile Beratungs- und Unterstützungsangebote „in der eigenen Wohnung“ (1)	11,7%	(+0,4)	6.780	+0,4%	6.750				
1 ▼ Mobile soziale Arbeit	15,6%	(+0,1)	1.060	+1,0%	1.050				
2 ▶ davon durch Sozialarbeit			1.040	-1,0%	1.050				
3 ▶ davon durch SeniorInnen-Beratung			790	-4,8%	830				
4 ▶ Vom FSW gefördertes Essen auf Rädern (2)	5,6%	(-1,5)	380	-20,8%	480	Zustellungen	92.440	-20,3%	115.990
5 ▶ Besuchsdienst	82,2%	(+0,1)	5.570	+0,5%	5.540	Stunden	281.770	-3,1%	290.750
6 ▶ Nachbarschaftshilfe						Stunden	65.750	+1,7%	64.640
7 ▶ Sonderreinigungsdienst	3,1%	(+0,3)	210	+10,5%	190	Helferhalbtage	4.120	+13,5%	3.630
8 ▶ Wäscheservice-Zustellung			89	-19,1%	110	Zustellungen	1.390	-18,2%	1.700

Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
68,3%	79 J. 0 Mon.		87,0%	2,69	
53,2%	65 J. 6 Mon.		66,8%	2,28	1
53,4%	65 J. 7 Mon.		67,3%	2,29	2
51,3%	63 J. 10 Mon.		65,1%	2,13	3
59,5%	77 J. 9 Mon.	10 J. 11 Mon.	96,8%	2,96	4
72,0%	80 J. 2 Mon.	1 J. 2 Mon.	91,8%	2,72	5
					6
36,5%	64 J. 4 Mon.	0 J. 1 Mon.	45,8%	1,89	7
46,1%	77 J. 3 Mon.	8 J. 9 Mon.	96,6%	2,85	8

Anmerkungen:

(1) Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsdienste werden vor allem in Wohnungen der Wiener Kundinnen und Kunden erbracht („in der eigenen Wohnung“), die sozialen Dienstleistungen „Essen auf Rädern“ und „Besuchsdienst“ in geringerem Umfang auch in „SeniorInnen-Wohngemeinschaften“ sowie in Einrichtungen des „Sozial betreuten Wohnens“. Hier sind ausschließlich die Daten zu KundInnen angeführt, die „in der eigenen Wohnung“ betreut werden. Die Daten zu allen KundInnen der Leistungen „Essen auf Rädern“, „Besuchsdienst“, „Sonderreinigungsdienst“ sowie „Wäscheservice-Zustellung“ befinden sich im ersten Band des Leistungsberichts.

(2) Hier werden nur jene KundInnen dargestellt, die eine vom Fonds Soziales Wien geförderte Leistung „Essen auf Rädern“ erhalten. Aufgrund der geänderten Kriterien für die Leistungszuerkennung ist die Leistung „Essen auf Rädern“ seit dem 2. Halbjahr 2010 rückläufig.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
		2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Wohnen und Pflege		39,4%	(+1,2)	22.880	+0,3%	22.810	Verrechnungstage	6.260.320	+1,2%	6.185.120
1	▶ Urlaubspflege	0,7%	(-0,1)	160	-11,1%	180	Verrechnungstage	3.100	-13,6%	3.590
2	▶ Kurzzeitpflege – Leistung Remobilisation	3,6%	(-0,8)	830	-17,0%	1.000	Verrechnungstage	35.300	-18,0%	43.030
3	▶ Pflegeplätze	36,6%	(+0,5)	8.380	+1,6%	8.250	Verrechnungstage	2.079.410	+4,0%	1.999.570
4	▶ Betreutes Wohnen	35,4%	(+0,2)	8.110	+0,9%	8.040	Verrechnungstage	2.408.100	-0,4%	2.417.040
5	▶ Wohnen & Pflege im Bundesland	3,0%	(-0,4)	680	-11,7%	770	Verrechnungstage	198.650	-10,5%	221.990
6	▶ Hausgemeinschaft	2,7%	(+0,2)	620	+6,9%	580	Verrechnungstage	152.380	+11,4%	136.760
7	▶ Sozial betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren (1)	2,3%	(+0,6)	520	+36,8%	380	Verrechnungstage	164.950	+36,4%	120.890
8	▶ Pflegehäuser mit ärztlicher Rund-um-die-Uhr-Betreuung	20,6%	(-0,4)	4.710	-1,7%	4.790	Verrechnungstage	1.210.370	-2,0%	1.234.960
9	▶ Procuratio	1,7%	(+0,3)	390	+25,8%	310	Verrechnungstage	8.070	+10,7%	7.290
10	▶ Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste in „SeniorInnen-Wohngemeinschaften“ (2)	0,3%	(0,0)	190	0,0%	190	Stunden	80.070	-12,2%	91.190

Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
70,3%	85 J. 0 Mon.	2 J. 7 Mon.	94,3%	3,85	
45,1%	79 J. 3 Mon.		98,1%	4,25	1
69,0%	79 J. 3 Mon.		79,0%	3,18	2
72,0%	87 J. 6 Mon.	1 J. 7 Mon.	99,4%	4,76	3
75,0%	85 J. 10 Mon.	3 J. 8 Mon.	90,2%	2,36	4
64,7%	78 J. 8 Mon.	3 J. 10 Mon.	99,6%	4,55	5
65,7%	83 J. 4 Mon.	1 J. 4 Mon.	99,7%	4,67	6
32,9%	60 J. 7 Mon.	1 J. 7 Mon.	54,8%	1,82	7
67,2%	82 J. 1 Mon.	2 J. 2 Mon.	98,8%	4,78	8
54,8%	79 J. 9 Mon.		94,4%	4,28	9
47,6%	71 J. 11 Mon.	4 J. 2 Mon.	96,3%	2,49	10

Anmerkungen:

(1) Hier sind die KundInnen des „Sozial betreuten Wohnens“ dargestellt, die in Häusern wohnen, die ein Durchschnittsalter ihrer Bewohnerinnen und Bewohner ab 60 Jahren aufweisen. Die Darstellung der anderen Teilgruppe, also alle Häuser mit Durchschnittsalter unter 60 Jahren, findet sich auf den Seiten 52–53. Eine Darstellung zu allen KundInnen des „Sozial betreuten Wohnens“ findet sich im ersten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 66–67 und zu allen Leistungslieferanten und Standorten des „Sozial betreuten Wohnens“ im dritten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 84–86.

(2) „SeniorInnen-Wohngemeinschaften“ stellen eine Wohnform für ältere Menschen mit physischer, psychischer oder sozialer Betreuung nach ihrem spezifischen Bedarf dar. Entsprechend der Bedarfsprüfung durch MitarbeiterInnen des Case Managements des FSW erhalten die BewohnerInnen mobile Dienste wie „Hauskrankenpflege“, „Heimhilfe“ und „Essen auf Rädern“. Die Förderung, einerseits des Wohnens und andererseits der mobilen Pflege und Betreuung, wird getrennt abgewickelt. KundInnen und Stunden sind daher nicht in die Leistungsgruppe Wohnen und Pflege gesamt eingerechnet.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2019		Anzahl Personen	Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten			Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste zusätzlich zu mindestens einer Pflege- und Betreuungsleistung (1)		2,7%	(-0,2)	1.550	-8,8%	1.700				
1	▼ Freizeittaxidienst für WienerInnen mit einer dauerhaft schweren Gehbehinderung	73,5%	(-1,2)	1.140	-10,2%	1.270	Fahrten	54.110	-7,8%	58.680
2	▶ Personen, die sich ohne Rollstuhl fortbewegen können			600	-11,8%	680	Fahrten	25.210	-9,3%	27.800
3	▶ Personen, die vom Rollstuhl auf einen Autositz wechseln können			600	-7,7%	650	Fahrten	28.900	-6,4%	30.880
4	▶ Ermäßigte Jahreskarten für WienerInnen und Wiener mit Sehbehinderung oder Gehörlosigkeit	27,1%	(+1,2)	420	-4,5%	440	Jahreskarten	420	-4,5%	440
5	Teilstationäre Einrichtungen: Tageszentren	3,8%	(+0,1)	2.190	-0,5%	2.200	Besuchstage	175.830	+2,7%	171.240
6	▶ Zielgruppenspezifische Tageszentren	14,6%	(-4,5)	320	-23,8%	420	Besuchstage	22.770	-21,7%	29.090
7	▼ Integrativ-geriatrische Tageszentren	86,3%	(+3,6)	1.890	+3,8%	1.820	Besuchstage	153.070	+7,7%	142.150
8	▶ Tageszentrum PLUS (2)			440	+91,3%	230	Aliquotierte Besuchstage	32.390	+88,6%	17.170
9	▶ Betreuung mit Fahrt zum Tageszentrum			580	+16,0%	500	Stunden	80.960	+48,5%	54.530
10	Ambulante Beratungs- und Unterstützungsangebote: Soziale Arbeit im Krankenhaus	2,7%	(+0,1)	1.590	+2,6%	1.550				
11	▼ Soziale Arbeit im Krankenhaus	100%	(0,0)	1.590	+2,6%	1.550				
12	▶ davon durch Sozialarbeit			1.550	+4,0%	1.490				
13	▶ davon durch SeniorInnen-Beratung			1.500	-0,7%	1.510				

Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
71,7%	75 J. 11 Mon.		98,6%	3,16	
72,6%	72 J. 4 Mon.		98,2%	3,10	1
79,3%	77 J. 8 Mon.		97,5%	2,32	2
65,8%	66 J. 4 Mon.		99,2%	3,86	3
69,0%	84 J. 3 Mon.		99,5%	3,95	4
63,2%	80 J. 2 Mon.	1 J. 5 Mon.	96,2%	2,98	5
61,1%	77 J. 6 Mon.	1 J. 5 Mon.	93,7%	3,56	6
63,4%	80 J. 6 Mon.	1 J. 5 Mon.	96,6%	2,89	7
64,4%	80 J. 9 Mon.	0 J. 9 Mon.	96,4%	3,02	8
56,0%	80 J. 7 Mon.	0 J. 7 Mon.	99,0%	3,71	9
53,1%	69 J. 8 Mon.		48,5%	3,05	10
53,1%	69 J. 8 Mon.		48,5%	3,05	11
52,9%	70 J. 1 Mon.		47,3%	3,06	12
53,0%	69 J. 11 Mon.		48,3%	2,93	13

Die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ findet sich in diesem Bericht an zwei weiteren Stellen:

Für Menschen mit Behinderung auf Seite 40 und 41.

Für KundInnen mit ausschließlicher Förderung für Mobilitätsbedarf auf Seite 46 und 47.

Zur Dienstleistung „Freizeitfahrtendienst“ finden sich im ersten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 50 und 51 Daten u. a. zu KundInnen, Mengen und Aufwendungen sowie im dritten Band auf Seite 71 Daten zu den Vertragspartnern.

Anmerkungen:

(1) Es handelt sich nicht um alle KundInnen dieser Dienstleistung, sondern ausschließlich um solche, die im selben Monat zusätzlich eine Leistung der Pflege erhielten. Insgesamt 720 KundInnen, die im selben Monat eine Leistung der Behindertenhilfe bezogen, sind dort angeführt. Weiters sind 3.260 KundInnen, die im Berichtszeitraum ausschließlich für „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gefördert wurden, als eigene KundInnengruppe (Ausschließlicher Mobilitätsbedarf) dargestellt. Schließlich wird in der Übersichtsmatrix (Seite 9) die Anzahl der unterschiedlichen KundInnen für die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gesamt (5.310 Personen) angegeben, also ohne Doppelzählung jener KundInnen, die hintereinander eine Pflege- und dann eine Behindertenhilfeleistung bzw. umgekehrt in verschiedenen Monaten des Berichtszeitraums erhielten.

(2) Die Leistungsmengen in den TZ PLUS werden in Form von Blöcken abgerechnet. Um eine Vergleichbarkeit zu ermöglichen, werden die Blöcke anteilmäßig in aliquotierte Tage umgerechnet.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen	Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
	2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
	Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Ambulante Beratungs- und Unterstützungsangebote: Kontinenz- und Stomaberatung sowie Psychosoziale Beratung und Therapie (1)	4,3%	(+0,2)	2.520	+1,6%	2.480	Stunden	32.030	+11,4%	28.750
1 ▼ Kontinenz- und Stomaberatung (2) (3)	13,1%	(-1,0)	330	-5,7%	350	Stunden	860	-17,3%	1.040
2 ▶ Ambulant in der Beratungsstelle						Stunden	300	-33,3%	450
3 ▶ Mobil bei Hausbesuchen			330	-5,7%	350	Stunden	550	-6,8%	590
4 ▶ Psychosoziale Beratung und Therapie (1)	86,5%	(+0,6)	2.180	+2,3%	2.130	Stunden	31.170	+12,5%	27.700
5 Ambulante therapeutische und psychosoziale Dienste	0,2%	(0,0)	130	0,0%	130	Stunden	9.760	-0,6%	9.820
6 ▶ Physiotherapie	92,3%	(0,0)	120	0,0%	120	Stunden	3.970	+2,1%	3.890
7 ▶ Logopädie	56,9%	(-4,6)	74	-7,5%	80	Stunden	2.040	-5,6%	2.160
8 ▶ Ergotherapie	84,6%	(-7,7)	110	-8,3%	120	Stunden	3.750	-0,5%	3.770
9 Hospiz- und Palliativversorgung	1,4%	(-2,0)	820	nicht vergl.	2.030	Stunden	22.960	nicht vergl.	36.380
10 ▶ Mobile Palliativteams (4)	100%	(0,0)	820	nicht vergl.	2.030	Stunden	22.640	nicht vergl.	36.070
11 ▶ Mobile Hospizteams	2,1%	(+1,7)	17	+142%	7	Stunden	320	+3,2%	310
12 Zusätzliche geförderte Leistungen	0,1%	(0,0)	88	-12,0%	100				
13 ▼ Schuldnerberatung: KundInnen, die Beratungsgespräche führten	100%	(0,0)	88	-12,0%	100				
14 ▶ Neue KundInnen			47	-28,8%	66				

Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
55,0%			11,2%		
47,7%	80 J. 7 Mon.	0 J. 1 Mon.	84,7%	3,73	1
					2
47,6%	80 J. 8 Mon.	0 J. 1 Mon.	84,7%	3,72	3
56,1%	43 J. 6 Mon.				4
48,4%	57 J. 1 Mon.		58,5%	3,52	5
47,0%	57 J. 1 Mon.		59,7%	3,50	6
46,6%	55 J. 11 Mon.		52,7%	4,13	7
45,9%	56 J. 10 Mon.		59,3%	3,58	8
58,2%	74 J. 7 Mon.		85,4%	3,84	9
58,2%	74 J. 6 Mon.		85,5%	3,84	10
64,7%					11
39,5%	61 J. 6 Mon.				12
39,5%	61 J. 6 Mon.				13
34,0%	60 J. 3 Mon.				14

Anmerkungen:

- (1) Die KundInnen der „Psychosozialen Beratung und Therapie“ können anonym bleiben. Die KundInnengesamtzahl ergibt sich aus Addition mit den KundInnen der „Kontinenz- und Stomaberatung“.
- (2) Die Anzahl der KundInnen liegt lediglich für die mobile Beratung vor; die Stunden jedoch für beide Leistungstypen (auch ambulant in der Beratungsstelle). Dieses Angebot umfasst vorwiegend pflegerische Dienstleistungen.
- (3) Geänderte KundInnen- und Mengendaten aufgrund von Neuzuordnungen im Bereich der mobilen und ambulanten Kontinenzberatung.
- (4) Die Jahreswerte sind nicht vergleichbar, da die Leistung „Mobile Palliativversorgung“ seit Anfang 2019 als Pilot in der Subjektförderung geführt wird. Der Kreis der KundInnen ist damit klar definiert und punktuelle Expertisen der Teams werden nicht mehr KundInnen zugeordnet, sondern getrennt erhoben. Die Werte sind daher geringer als jene aus den Vorjahren.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen			
		2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten		Anzahl Personen	Anzahl Personen	Einheit		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Beratungszentrum Pflege und Betreuung									
1	▼ Eingelangte Anträge		18.090	-0,1%	18.110	Anträge	22.830	+1,6%	22.470
2	▶ Für mobile, ambulante und teilstationäre Leistungen		10.120	-3,0%	10.430	Anträge	10.200	-2,9%	10.500
3	▶ Für Wohnen und Pflege		10.080	+4,8%	9.620	Anträge	12.630	+5,4%	11.980
4	▼ Hausbesuche und erledigte Begutachtungen		24.030	+4,1%	23.080	Hausbesuche / Begutachtungen	44.450	+1,1%	43.970
5	▶ Hausbesuche		7.640	-9,3%	8.420	Hausbesuche	10.940	-10,8%	12.260
6	▼ Erledigte Begutachtungen		22.950	+4,7%	21.930	Hausbesuche und Begutachtungen	33.500	+5,6%	31.710
7	▶ Bei Hausbesuchen		19.430	+4,5%	18.600	Hausbesuche	27.710	+5,6%	26.240
8	▶ Ärztliche Begutachtungen		1.310	-0,8%	1.320	Begutachtungen	1.350	-1,5%	1.370
9	▶ Tischbegutachtungen		4.040	+7,7%	3.750	Begutachtungen	4.450	+8,5%	4.100
10	▶ Ausgestellte Bewilligungen		17.170	-0,4%	17.250	Bewilligungen	20.650	+0,7%	20.490

Personenbezogene Gruppenmerkmale				
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe
				1
61,9%	78 J. 8 Mon.		58,1%	2,45
62,7%	81 J. 5 Mon.			
62,7%	79 J. 2 Mon.		65,8%	2,85
63,3%	78 J. 7 Mon.		57,2%	2,36
62,5%	79 J. 2 Mon.		65,8%	2,90
61,9%	78 J. 9 Mon.		61,2%	2,66
60,8%	78 J. 6 Mon.		81,4%	3,09
64,6%	82 J. 5 Mon.		89,7%	3,75
				10

		Information & Beratung				
		2019	Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	Einheit	
		Anzahl		Anzahl		
Informations- und Beratungsangebote für Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf sowie SeniorInnen						
1	▼ Kontaktbesuchsdienst					1
2	▶ Verhältnis von kontaktierten zu beratenen Personen (1)	4:1			Verhältnis	2
3	▶ Schriftlich kontaktierte Personen (1)	15.380			Personen	3
4	▶ Persönlich beratene Personen (1)	4.090			Personen	4
5	▼ Erstberatung (2)	24.750	-31,5%	36.110	Anrufe	5
6	▶ Pflege- und Betreuungsthemen (2)	23.550	-30,6%	33.910	Anrufe	6
7	▼ Informationsmaterial für Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf	142.980	-22,6%	184.830	Exemplare	7
8	▶ Pflege und Betreuung in Wien – Das Angebot im Überblick	23.410	-66,3%	69.450	Exemplare	8
9	▶ Schnuppergutschein inkl. TZ plus	19.940	155%	7.810	Exemplare	9
10	▶ Häuser zum Leben – Ihr neues Zuhause – Informationen zur Anmeldung	18.270	183%	6.440	Exemplare	10
11	▶ Pflege und Betreuung ambulant – Informations- & Antragsmappe	15.400	-13,0%	17.700	Exemplare	11
12	▶ Information und Antrag – Fonds Soziales Wien	12.860			Exemplare	12
13	▶ Weitere Informationsmaterialien	53.110	17,0%	45.400	Exemplare	13

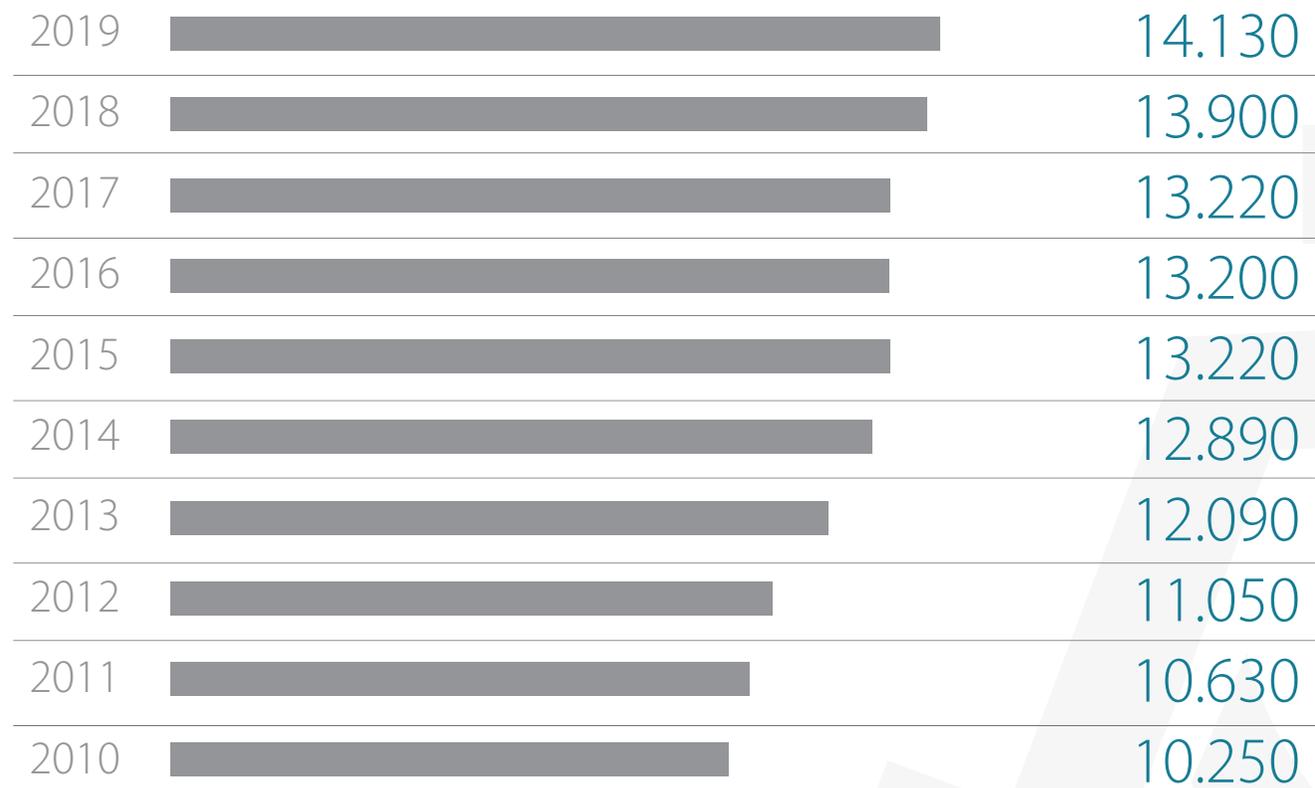
Anmerkungen:

(1) Aufgrund technischer Probleme im Jahr 2018 stehen keine Vergleichswerte zur Verfügung.

(2) Aufgrund von Umstrukturierungen wurden bestimmte Aufgaben extern an Vienna Communications ausgelagert, dadurch ist keine direkte Vergleichbarkeit gegeben.

		Information & Beratung				
		2019	Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	Einheit	
		Anzahl		Anzahl		
Informations- und Beratungsangebote für Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf sowie SeniorInnen						
1	▼ Informationsmaterial für Seniorinnen und Senioren	265.700	82,9%	145.250	Exemplare	1
2	▶ Kontaktbesuchsdienst – der Stadt Wien	56.180	771,0%	6.450	Exemplare	2
3	▶ Europawahl am 26.05.2019 – Sie haben die Wahl!	50.590	30,6%	38.740	Exemplare	3
4	▶ Nationalratswahl am 29. September 2019 – Sie sind gefragt!	45.170			Exemplare	4
5	▶ SeniorInnen-Wohnhäuser, -Wohnplätze, Geriatriezentren, Tagespflegezentren, Hospize, Betreutes Wohnen	44.800			Exemplare	5
6	▶ Ich bleibe kühl an heißen Tagen – Hitze Tipps	26.330	50,3%	17.520	Exemplare	6
7	▶ Weitere Informationsmaterialien	42.630	-28,9%	59.980	Exemplare	7
8	▼ Internetsseiten: Summe der Einzelbesuche („unique visitors“)	93.480	-5,2%	98.560	unique visitors	8
9	▶ www.pflege.fsw.at	37.620	1,3%	37.140	unique visitors	9
10	▼ www.senior-in-wien.at	20.850	-28,6%	29.200	unique visitors	10
11	▶ Kalender	4.210	-61,6%	10.970	unique visitors	11
12	▶ www.mobile-hauskrankenpflege.at	8.540	1,4%	8.420	unique visitors	12
13	▶ www.tageszentren.at	26.480	11,2%	23.810	unique visitors	13

KundInnen mit Behinderung*



2019	14.130
2018	13.900
2017	13.220
2016	13.200
2015	13.220
2014	12.890
2013	12.090
2012	11.050
2011	10.630
2010	10.250

*„KundInnen mit ausschließlicher Förderung für speziellen Mobilitätsbedarf“ sind nicht enthalten. Diese werden ab Seite 46 dargestellt.

Behinderung und Chancengleichheit





Behinderung & Chancengleichheit

KundInnen mit Behinderung	14.130
Anteil an allen FSW-KundInnen	12,6 %

Dienstleistungsgruppen – Übersicht		Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
		2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Die einzelnen Dienstleistungen zu den Gruppen in dieser Übersicht finden sich auf den in der grauen Randleiste angegebenen Seiten (siehe Verweis).										
Soziale Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung		12,6%	(+0,9)	14.130	+1,7%	13.900				
S.32	Frühförderung, Kindergarten und Schule	41,5%	(-0,3)	5.870	+0,9%	5.820				
S.34	Tagesstruktur	35,0%	(-0,6)	4.940	0,0%	4.940	Tage	1.074.610	+8,7%	988.550
S.36	Teilbetreutes Wohnen (1) (2)	17,7%	(+0,7)	2.500	+5,9%	2.360	Monate	27.210	+9,0%	24.970
S.36	Vollbetreutes Wohnen (1)	13,9%	(-0,2)	1.970	+0,5%	1.960	Tage	677.980	-0,6%	682.210
S.38	Berufsqualifizierung und Arbeitsintegration (3)	6,4%	(0,0)	910	+2,2%	890				
S.38	Hilfsmittel, Dolmetschleistungen und Eingliederung	5,7%	(+0,1)	800	+2,6%	780				
S.38	Pflegegeldergänzungsleistung für Persönliche Assistenz	2,5%	(0,0)	350	+2,9%	340	Leistungsmonate	3.960	+6,5%	3.720
S.40	Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste mit einer Leistung der Behindertenhilfe (4)	5,1%	(-0,2)	720	-2,7%	740				
S.38	Zusätzliche geförderte Leistungen: Schuldnerberatung	0,3%	(+0,1)	47	+30,6%	36				

Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
40,1%	23 J. 2 Mon.		47,8%	3,17	
34,4%	5 J. 11 Mon.		24,0%	3,33	S.32
42,0%	37 J. 5 Mon.	10 J. 11 Mon.	80,2%	3,24	S.36
44,6%	40 J. 5 Mon.	4 J. 10 Mon.	57,4%	1,99	S.34
42,0%	45 J. 10 Mon.	12 J. 9 Mon.	94,6%	3,74	S.36
35,7%	23 J. 3 Mon.		19,4%	1,74	S.38
50,6%	42 J. 2 Mon.		39,2%	3,27	S.38
56,8%	49 J. 5 Mon.		99,4%	4,96	S.38
53,0%	45 J. 6 Mon.		93,7%	4,93	S.40
37,0%	45 J. 11 Mon.				S.38

Die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ findet sich in diesem Bericht an zwei weiteren Stellen:

Für KundInnen aus dem Bereich Pflege und Betreuung auf den Seiten 20 und 21.

Für KundInnen mit ausschließlicher Förderung für Mobilitätsbedarf auf den Seiten 46 und 47.

Zur Dienstleistung „Freizeitfahrdienst“ finden sich im ersten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 50 und 51 Daten u. a. zu KundInnen, Mengen und Aufwendungen sowie im dritten Band auf Seite 71 Daten zu den Vertragspartnern.

Anmerkungen:

(1) Die Zahl der KundInnen im gesamten „Wohnen für Menschen mit Behinderung“ betrug 2019 rund 4.400 und im Jahr 2018 gesamt 4.250. Hierbei sind Personen, die im Zeitraum zwischen beiden Leistungen wechselten, nur einmal gezählt.

(2) In der Leistung „Teilbetreutes Wohnen“ werden seit der Tarifumstellung mit 1.1.2019 sowohl Monate als auch Tage verrechnet. Um weiterhin eine Gesamtsumme für die geleisteten Mengen des teilbetreuten Wohnens bilden zu können, werden die Tage der Stufe 5 bis 9 und der Einzelförderungen in Monate umgerechnet.

(3) Ausschließlich KundInnen in antragspflichtigen Leistungen (Berufsqualifizierungsmaßnahme, Lehrlingsausbildung und Arbeitsintegration). Deshalb ohne Berufsintegration und ohne nicht antragspflichtige Leistungen der Berufsqualifizierung.

(4) Es handelt sich nicht um alle KundInnen dieser Dienstleistungsgruppe, sondern ausschließlich um solche, die im selben Monat zusätzlich eine Leistung der Behindertenhilfe erhielten. Insgesamt 1.550 KundInnen, die im selben Monat eine Pflegeleistung bezogen, sind dort angeführt (S. 20–21). Weiters sind 3.260 KundInnen, die im Berichtszeitraum ausschließlich für „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gefördert wurden, als eigene KundInnengruppe dargestellt (S. 46–47). Schließlich wird in der Übersichtsmatrix (S. 8–9) die Anzahl der unterschiedlichen KundInnen für die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gesamt (5.310) Personen) angegeben, also ohne Doppelzählung jener KundInnen, die hintereinander eine Pflege- und dann eine Behindertenhilfeleistung bzw. umgekehrt in verschiedenen Monaten des Berichtszeitraums erhielten.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Frühförderung, Kindergarten und Schule		41,5%	(-0,3)	5.870	+0,9%	5.820				
1	▼ Frühförderung	97,8%	(-0,2)	5.740	+0,7%	5.700				
2	▶ Frühförderung in Ambulatorien (1)			5.560	+1,6%	5.470				
3	▶ Mobile Frühförderung (2)			460	-11,5%	520				
4	▶ Kindergarten	1,3%	(+0,2)	77	+18,5%	65				
5	▶ Schule	2,7%	(-0,2)	160	-5,9%	170				
6	▼ Zusätzliche geförderte Leistungen	15,3%	(+2,1)	900	+16,9%	770				
7	▼ Förderungen für die Fahrt zur Einrichtung			900	+16,9%	770				
8	▼ Regelfahrtendienst			830	+20,3%	690	Fahrten	150.220	+13,6%	132.270
9	▶ Fahrtbegleitung			510	+2,0%	500	Fahrten	87.850	+10,7%	79.390
10	▶ Fahrtkostenersatz			68	-12,8%	78				

Personenbezogene Gruppenmerkmale				
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe
34,4%	5 J. 11 Mon.		24,0%	3,33
34,2%	5 J. 10 Mon.		22,7%	3,22
33,9%	6 J. 0 Mon.		22,3%	3,18
38,4%	3 J. 5 Mon.		44,7%	3,33
29,4%	5 J. 3 Mon.		81,8%	2,96
46,3%	12 J. 3 Mon.		86,6%	4,52
				6
				7
				8
				9
				10

Anmerkungen:

- (1) Ohne KundInnen der neonatologischen Abteilung des AKH.
- (2) Inkl. FSW-KundInnen, die von nicht anerkannten Einrichtungen in Bundesländern betreut werden.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen					
		2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen	Anzahl Soziale Dienstleistungen		
Tagesstruktur (1)		35,0%	(-0,6)	4.940	0,0%	4.940	Tage	1.068.390	+8,1%	988.550	
1	▶ Tagesstruktur (1)	100%	(0,0)	4.940	0,0%	4.940	Tage	1.068.390	+8,1%	988.550	
2	▼ Zusätzliche geförderte Leistungen	3,6%	(0,0)	180	0,0%	180					
3	▶ Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste			170	+6,3%	160	Stunden	21.540	+2,8%	20.960	
4	▶ Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote			40	-2,4%	41					
5	▼ Förderungen für die Fahrt zur Einrichtung			4.610	+1,8%	4.530					
6	▼ Regelfahrtendienst			110	0,0%	110	Fahrten	17.570	-0,9%	17.730	
7	▶ Fahrtbegleitung			2	0,0%	2	Fahrten	920	+124%	410	
8	▶ Fahrtkostenersatz			14	-26,3%	19					
9	▶ Mobilitätskonzept			4.490	+1,8%	4.410	Tage	843.330	+2,6%	821.700	
10	▶ Förderungen für Essen			1.260	+1,6%	1.240	Tage	284.520	-0,6%	286.370	

Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
42,0%	37 J. 5 Mon.	10 J. 11 Mon.	80,2%	3,24	
42,0%	37 J. 5 Mon.	10 J. 11 Mon.	80,2%	3,24	1
46,7%	45 J. 10 Mon.		81,5%	3,09	2
47,0%	47 J. 5 Mon.		83,9%	3,11	3
50,0%	48 J. 4 Mon.		80,0%	2,80	4
					5
					6
					7
					8
42,2%	37 J. 1 Mon.		79,4%	3,16	9
					10

Anmerkungen:

(1) Der größte Dienstleister in der Leistung „Tagesstruktur“, „Jugend am Werk“, wurde auf die für die Tagesstruktur übliche „Betriebstagerregelung“ umgestellt. Im Rahmen der Betriebstagerregelung können nun bis zu 50 Fehltage pro KundIn und Kalenderjahr verrechnet werden. Aufgrund der Änderung in den Abrechnungsmodalitäten kommt es zu einer scheinbaren Mengensteigerung.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
		2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Teilbetreutes Wohnen (1) (2)		17,7%	(+0,7)	2.500	+5,9%	2.360	Monate	27.210	+9,0%	24.970
1	▶ Teilbetreutes Wohnen (1) (2)	100%	(0,0)	2.500	+5,9%	2.360	Monate	27.210	+9,0%	24.970
2	▶ Teilbetreutes Wohnen – Stufe 1 bis 4			2.230			Monate	23.990		
3	▶ Teilbetreutes Wohnen – Stufe 5 bis 9			280			Tage	83.340		
4	▶ Teilbetreutes Wohnen – Einzelförderung (3)			31			Monate	450		
5	▶ Zusätzliche geförderte Leistungen	52,0%	(-0,5)	1.300	+4,8%	1.240				
6	▶ Tagesstruktur			890	+3,5%	860				
7	▶ Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste			580	+3,6%	560	Stunden	103.310	-0,1%	103.430
8	▶ Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote			150	+15,4%	130				
9	▶ Teilstationäre Einrichtungen: Tageszentren			19	-29,6%	27	Besuchstage	1.930	-10,6%	2.160
10	▶ Zielgruppenspezifische Tageszentren			0	-100%	1	Besuchstage	0	-100%	85
11	▶ Integrativ-geriatrische Tageszentren			19	-26,9%	26	Besuchstage	1.930	-6,8%	2.070
12	Vollbetreutes Wohnen (1)	13,9%	(-0,2)	1.970	+0,5%	1.960	Tage	677.980	-0,6%	682.210
13	▶ Vollbetreutes Wohnen (1)	100%	(0,0)	1.970	+0,5%	1.960	Tage	677.980	-0,6%	682.210
14	▼ Zusätzliche geförderte Leistungen aus anderen Dienstleistungsgruppen	87,8%	(-2,0)	1.730	-1,7%	1.760				
15	▶ Tagesstruktur			1.720	-1,1%	1.740				
16	▶ Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste			100	-9,1%	110	Stunden	8.200	+18,7%	6.910
17	▼ Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote			7	-30,0%	10				

Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
44,6%	40 J. 5 Mon.	4 J. 10 Mon.	57,4%	1,99	
44,6%	40 J. 5 Mon.	4 J. 10 Mon.	57,4%	1,99	1
44,4%	40 J. 7 Mon.		53,8%	1,82	2
44,7%	39 J. 3 Mon.		85,9%	2,83	3
46,7%	25 J. 7 Mon.				4
44,0%	44 J. 9 Mon.		74,6%	2,01	5
43,5%	41 J. 8 Mon.		71,9%	2,03	6
44,0%	49 J. 10 Mon.		84,9%	1,93	7
47,0%	51 J. 10 Mon.		82,0%	2,46	8
52,6%					9
					10
52,6%					11
42,0%	45 J. 10 Mon.	12 J. 9 Mon.	94,6%	3,74	12
42,0%	45 J. 10 Mon.	12 J. 9 Mon.	94,6%	3,74	13
41,3%	45 J. 7 Mon.		97,0%	3,80	14
41,1%	45 J. 6 Mon.		97,1%	3,79	15
52,0%	51 J. 9 Mon.		94,2%	4,59	16
					17

Anmerkungen:

(1) Die Zahl der KundInnen im gesamten „Wohnen für Menschen mit Behinderung“ betrug 2019 4.400 und im Jahr 2018 gesamt 4.250. Hierbei sind Personen, die im Zeitraum zwischen beiden Leistungen wechselten, nur einmal gezählt.

(2) In der Leistung „Teilbetreutes Wohnen“ werden seit der Tarifumstellung mit 1.1.2019 sowohl Monate als auch Tage verrechnet. Um weiterhin eine Gesamtsumme für die geleisteten Mengen des teilbetreuten Wohnens bilden zu können, werden die Tage der Stufe 5 bis 9 und der Einzelförderungen in Monate umgerechnet.

(3) Unter Einzelförderungen fallen geförderte KundInnen mit Sonderbewilligungen oder personenbezogenen Einzelbewilligungen in nicht anerkannten Einrichtungen. Im Rahmen der Einzelförderungen werden sowohl Monate als auch Tage verrechnet, deshalb werden Tage in Monate umgerechnet.

	Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen	Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen					
		2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen	Anzahl Soziale Dienstleistungen		
	Berufsqualifizierung und Arbeitsintegration (1)	6,4%	(0,0)	910	+2,2%	890					
1	▶ Berufsqualifizierung und Lehrlingsausbildung			610	+3,4%	590					
2	▶ Arbeitsintegration			310	0,0%	310	Monate	2.660	+0,8%	2.640	
3	▼ Zusätzliche geförderte Leistungen			52	-62,9%	140	Fahrten	4.140	-67,6%	12.780	
4	▼ Förderungen für die Fahrt zur Einrichtung (2)			52	-62,9%	140	Fahrten	4.140	-67,6%	12.780	
5	▶ Regelfahrtendienst (2)			52	-62,9%	140	Fahrten	4.140	-67,6%	12.780	
6	Hilfsmittel, Dolmetschleistungen und Eingliederung	5,7%	(+0,1)	800	+2,6%	780					
7	▶ Hilfsmittel und Konsumgüter			510	+4,1%	490					
8	▶ Behinderungsspezifische Dolmetschleistungen (3)			320	+3,2%	310	Stunden	2.440	+7,0%	2.280	
9	▶ Eingliederung			10	-28,6%	14					
10	Pflegegeldergänzungsleistung für Persönliche Assistenz	2,5%	(0,0)	350	+2,9%	340	Leistungsmonate	3.960	+6,5%	3.720	
11	▶ Pflegegeldergänzungsleistung für Persönliche Assistenz	100%	(0,0)	350	+2,9%	340	Leistungsmonate	3.960	+6,5%	3.720	
12	Zusätzliche geförderte Leistungen: Schuldnerberatung	0,3%	(+0,1)	47	+30,6%	36					
13	▼ Schuldnerberatung: KundInnen, die Beratungsgespräche führten	100%	(0,0)	47	+30,6%	36					
14	▶ Neue KundInnen			22	+22,2%	18					

Personenbezogene Gruppenmerkmale				
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe
35,7%	23 J. 3 Mon.		19,4%	1,74
35,0%	20 J. 1 Mon.		20,7%	1,84
36,5%	43 J. 6 Mon.		16,9%	1,56
				3
				4
				5
50,6%	42 J. 2 Mon.		39,2%	3,27
49,8%	40 J. 5 Mon.		51,7%	4,03
53,7%	43 J. 0 Mon.		18,0%	1,99
				9
56,8%	49 J. 5 Mon.		99,4%	4,96
56,8%	49 J. 5 Mon.		99,4%	4,96
37,0%	45 J. 11 Mon.			
37,0%	45 J. 11 Mon.			13
28,6%				14

Anmerkungen:

(1) Ausschließlich KundInnen in antragspflichtigen Leistungen (Berufsqualifizierungsmaßnahme, Lehrlingsausbildung und Arbeitsintegration). Deshalb ohne Berufsintegration und ohne nicht antragspflichtige Leistungen der Berufsqualifizierung.

(2) Der Rückgang der Fahrten ist in einer Korrektur bei den Kostenträgern mit Jahresbeginn 2019 begründet. Zuvor wurden Fahrten fälschlich der „Berufsqualifizierung“ statt der „Frühförderung“ sowie „Kindergarten und Schule“ zugeordnet.

(3) Ohne Wegstunden und Wartezeit.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste mit einer Leistung der Behindertenhilfe (1)		5,1%	(-0,2)	720	-2,7%	740				
1	▼ Freizeittaxidienst für unter 60-jährige WienerInnen mit einer dauerhaft schweren Gehbehinderung	66,7%	(-0,9)	480	-4,0%	500	Fahrten	25.030	-0,1%	25.050
2	▶ Personen, die sich ohne Rollstuhl fortbewegen können			130	-13,3%	150	Fahrten	4.590	-1,3%	4.650
3	▶ Personen, die im Rollstuhl sitzend befördert werden			380	-2,6%	390	Fahrten	20.430	0,0%	20.420
4	▼ Freizeittaxidienst für 60-jährige und ältere WienerInnen mit einer dauerhaft schweren Gehbehinderung	13,8%	(+1,0)	99	+5,3%	94	Fahrten	4.790	+20,1%	3.990
5	▶ SeniorInnen, die sich ohne Rollstuhl fortbewegen können			32	-8,6%	35	Fahrten	1.070	+7,0%	1.000
6	▶ SeniorInnen, die im Rollstuhl sitzend befördert werden			72	+7,5%	67	Fahrten	3.710	+24,5%	2.980
7	▼ Ermäßigte Jahreskarten für Wienerinnen und Wiener mit Sehbehinderung oder Gehörlosigkeit	1,1%	(-0,1)	150	-6,3%	160	Jahreskarten	150	-6,3%	160
8	▶ Für unter 60-jährige Wienerinnen und Wiener			140	-6,7%	150	Jahreskarten	150	0,0%	150
9	▶ Für 60-jährige und ältere Wienerinnen und Wiener			7	+75,0%	4	Jahreskarten	7	+75,0%	4
10	Beratungszentrum Behindertenhilfe OHNE Freizeittaxidienst									
11	▶ Eingelangte Anträge			5.690	+6,0%	5.370	Anträge	8.350	+1,7%	8.210
12	▶ Erledigte Begutachtungen			4.410	+5,3%	4.190	Begutachtungen	6.590	+1,7%	6.480
13	▶ Ausgestellte Bewilligungen			4.100	-14,9%	4.820	Bewilligungen	7.260	+0,6%	7.220
14	Beratungszentrum Behindertenhilfe FÜR Freizeittaxidienst									
15	▶ Eingelangte Anträge (2)			2.080	+1,5%	2.050	Anträge	2.100	+1,4%	2.070
16	▶ Erledigte Begutachtungen (2)			720	+35,8%	530	Begutachtungen	730	+37,7%	530
17	▶ Ausgestellte Bewilligungen			1.540	-1,9%	1.570	Bewilligungen	1.550	-1,9%	1.580

Personenbezogene Gruppenmerkmale				
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe
53,0%	45 J. 6 Mon.		93,7%	4,93
53,8%	42 J. 3 Mon.		99,4%	5,00
53,8%	45 J. 4 Mon.		97,7%	4,12
54,3%	40 J. 11 Mon.		100%	5,28
54,5%	65 J. 3 Mon.		100%	4,68
53,1%	65 J. 2 Mon.		100%	4,07
56,9%	65 J. 3 Mon.		100%	4,93
50,0%	39 J. 0 Mon.		71,8%	4,34
50,4%	37 J. 7 Mon.		71,1%	4,38
43,7%	30 J. 0 Mon.			
41,5%	27 J. 9 Mon.			
53,0%	29 J. 11 Mon.			
70,1%	71 J. 5 Mon.			
62,7%	63 J. 8 Mon.			
70,3%	69 J. 2 Mon.			

Die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ findet sich in diesem Bericht an zwei weiteren Stellen:

Für KundInnen aus dem Bereich Pflege und Betreuung auf den Seiten 20 und 21.

Für KundInnen mit ausschließlicher Förderung für Mobilitätsbedarf auf den Seiten 46 und 47.

Zur Dienstleistung „Freizeitfahrendienst“ finden sich im ersten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 50 und 51 Daten u. a. zu KundInnen, Mengen und Aufwendungen sowie im dritten Band auf Seite 71 Daten zu den Vertragspartnern.

Anmerkungen:

(1) Es handelt sich nicht um alle KundInnen dieser Dienstleistungsgruppe, sondern ausschließlich um solche, die im selben Monat zusätzlich eine Leistung der Behindertenhilfe erhielten. Insgesamt 1.550 KundInnen, die im selben Monat eine Pflegeleistung bezogen, sind dort angeführt (S. 20–21). Weiters sind 3.260 KundInnen, die im Berichtszeitraum ausschließlich für „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gefördert wurden, als eigene KundInnengruppe dargestellt (S. 46–47). Schließlich wird in der Übersichtsmatrix (S. 8–9) die Anzahl der unterschiedlichen KundInnen für die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gesamt (5.310 Personen) angegeben, also ohne Doppelzählung jener KundInnen, die hintereinander eine Pflege- und dann eine Behindertenhilfeleistung bzw. umgekehrt in verschiedenen Monaten des Berichtszeitraums erhielten.

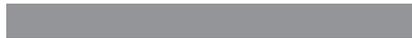
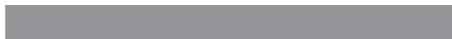
(2) Seit 2005 werden für KundInnen des „Freizeitfahrendienst“ nur mehr befristete Bewilligungen vergeben. Ende 2019 wurden die letzten verbleibenden unbefristeten KundInnen zur Stellung eines neuen Antrags aufgefordert und begutachtet.

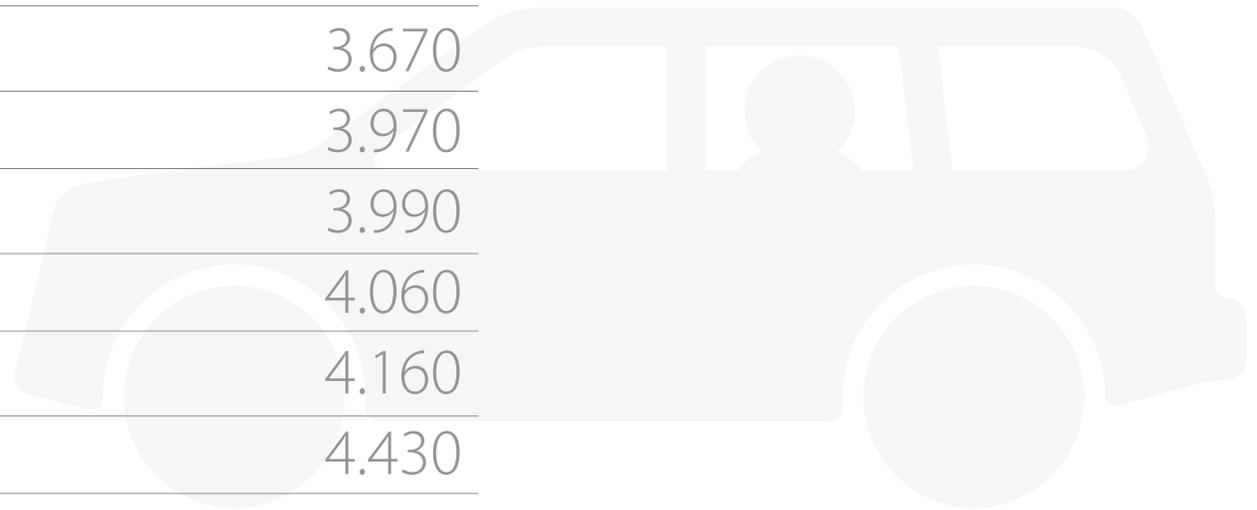
		Information & Beratung				
		2019	Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	Einheit	
		Anzahl		Anzahl		
Informations- und Beratungsangebote zum Thema Behinderung						
1	▼ Erstberatung (1)	24.750	-31,5%	36.110	Anrufe	1
2	▶ Themen der Behindertenhilfe (1)	840	-47,5%	1.600	Anrufe	2
3	▼ Informationsmaterial des FSW: verteilte und versendete Exemplare	12.300	-26,0%	16.620	Exemplare	3
4	▶ Antrag auf Benützung des Freizeitfahrtendienstes – für dauerhaft schwer gehbehinderte Menschen	2.830	-34,2%	4.300	Exemplare	4
5	▶ Wohnen für Menschen mit Behinderung – Das Angebot im Überblick	2.130	+31,5%	1.620	Exemplare	5
6	▶ Arbeit für Menschen mit Behinderung – Das Angebot im Überblick	1.700	+46,6%	1.160	Exemplare	6
7	▶ Freizeitfahrtendienst für schwer gehbehinderte Menschen	1.240	-10,8%	1.390	Exemplare	7
8	▶ Der Fonds Soziales Wien stellt sich vor – leicht Lesen	870			Exemplare	8
9	▶ Weitere Informationsmaterialien	3.530	-28,0%	4.900	Exemplare	9
10	▼ Internetseiten: Summe der Einzelbesuche („unique visitors“)			11.180	unique visitors	10
11	▶ www.behinderung.fsw.at	11.310	+1,2%	11.180	unique visitors	11

Anmerkungen:

(1) Aufgrund von Umstrukturierungen wurden bestimmte Aufgaben extern an Vienna Communications ausgelagert, dadurch ist keine direkte Vergleichbarkeit gegeben.

KundInnen mit ausschließlicher Förderung für Mobilitätsbedarf

2019		3.260
2018		3.590
2017		3.670
2016		3.970
2015		3.990
2014		4.060
2013		4.160
2012		4.430
2011		4.850
2010		5.500





Mobilitätsförderung





KundInnen mit ausschließlicher Förderung für Mobilitätsbedarf

KundInnen mit ausschließlicher Förderung für Mobilitätsbedarf	3.260
Anteil an allen FSW-KundInnen	2,9 %

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen	Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
	2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
	Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Ausschließliche Förderung für Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste (1)	2,9%	(-0,1)	3.260	-9,2%	3.590				
▼ Freizeifahrtendienst für unter 60-jährige WienerInnen mit einer dauerhaft schweren Gehbehinderung	8,3%	(-0,1)	270	-10,0%	300	Fahrten	13.830	-11,2%	15.570
▶ Personen, die sich ohne Rollstuhl fortbewegen können			100	-9,1%	110	Fahrten	5.280	-16,5%	6.320
▶ Personen, die im Rollstuhl sitzend befördert werden			190	-9,5%	210	Fahrten	8.560	-7,5%	9.250
▼ Freizeifahrtendienst für 60-jährige und ältere WienerInnen mit einer dauerhaft schweren Gehbehinderung	21,2%	(-0,3)	690	-10,4%	770	Fahrten	44.870	+1,3%	44.280
▶ SeniorInnen, die sich ohne Rollstuhl fortbewegen können			470	-11,3%	530	Fahrten	28.160	+3,2%	27.280
▶ SeniorInnen, die im Rollstuhl sitzend befördert werden			250	-3,8%	260	Fahrten	16.710	-1,7%	17.000
▼ Ermäßigte Jahreskarten für Wienerinnen und Wiener mit Sehbehinderung oder Gehörlosigkeit	70,6%	(+0,4)	2.300	-8,7%	2.520	Jahreskarten	2.330	-7,9%	2.530
▶ Für unter 60-jährige Wienerinnen und Wiener			1.090	-6,8%	1.170	Jahreskarten	1.100	-6,8%	1.180
▶ Für 60-jährige und ältere Wienerinnen und Wiener			1.210	-10,4%	1.350	Jahreskarten	1.220	-9,6%	1.350

Personenbezogene Gruppenmerkmale				
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe
59,5%	65 J. 2 Mon.		49,7%	2,68
62,2%	51 J. 9 Mon.		88,3%	3,19
75,3%	53 J. 1 Mon.		81,0%	2,00
55,2%	50 J. 3 Mon.		92,5%	3,83
78,7%	76 J. 10 Mon.		88,4%	2,30
84,5%	79 J. 3 Mon.		86,3%	1,90
67,9%	72 J. 10 Mon.		93,3%	3,04
53,2%	61 J. 9 Mon.		33,7%	3,64
47,5%	46 J. 9 Mon.		35,1%	3,68
58,0%	76 J. 11 Mon.		32,4%	3,60

Die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ findet sich in diesem Bericht an zwei weiteren Stellen:

Für KundInnen aus dem Bereich Pflege und Betreuung auf den Seiten 20 und 21.

Für Menschen mit Behinderung auf den Seiten 40 und 41.

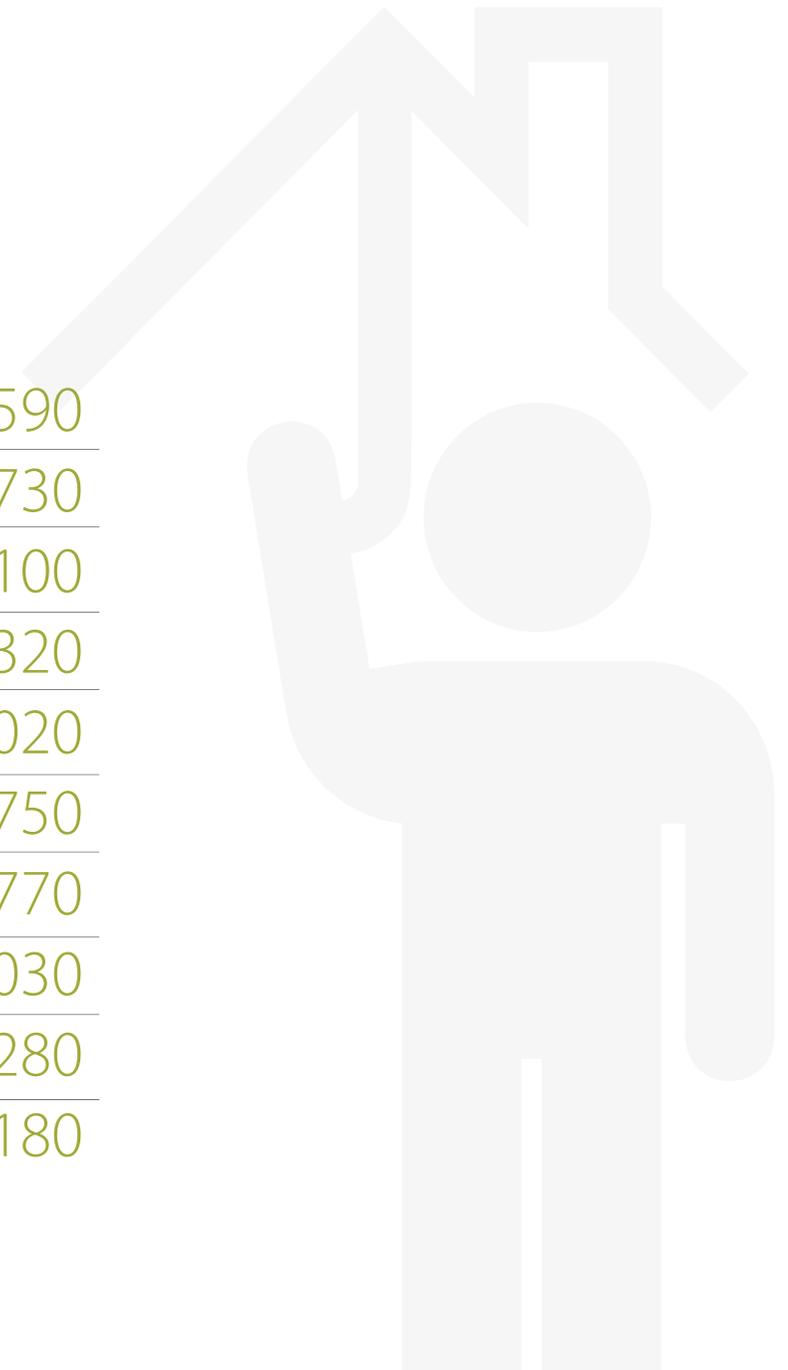
Zur Dienstleistung „Freizeitfahrtendienst“ finden sich im ersten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 50 und 51 Daten u. a. zu KundInnen, Mengen und Aufwendungen sowie im dritten Band auf Seite 71 Daten zu den Vertragspartnern.

Anmerkungen:

(1) Es handelt sich nicht um alle KundInnen, die Leistungen der „Speziellen Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ erhielten, sondern um jene, die im Berichtszeitraum ausschließlich für „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gefördert wurden. Insgesamt 720 KundInnen, die im selben Monat eine Leistung der Behindertenhilfe erhielten, sind auf den Seiten 40–41 angeführt; insgesamt 1.550 KundInnen, die im selben Monat eine Pflegeleistung bezogen, sind auf den Seiten 20–21 zu finden. In der Übersichtsmatrix (S. 9) wird die Anzahl der unterschiedlichen KundInnen für die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gesamt angegeben, also ohne Doppelzählung jener KundInnen, die hintereinander eine Pflege- und dann eine Behindertenhilfeleistung bzw. umgekehrt in verschiedenen Monaten des Berichtszeitraums erhielten.

KundInnen ohne Wohnung oder Obdach

2019		12.590
2018		11.730
2017		11.100
2016		10.320
2015		10.020
2014		9.750
2013		9.770
2012		9.030
2011		8.280
2010		8.180



Ohne Wohnung, ohne Obdach





Ohne Wohnung, ohne Obdach

KundInnen ohne Wohnung oder Obdach	12.590
Anteil an allen FSW-KundInnen	11,2 %

Dienstleistungsgruppen – Übersicht	Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
	2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
	Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Die einzelnen Dienstleistungen zu den Gruppen in dieser Übersicht finden sich auf den in der grauen Randleiste angegebenen Seiten (siehe Verweis).									
Soziale Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden ohne Wohnung oder Obdach	11,2%	(+1,5)	12.590	+7,3%	11.730				
S.52 Übergangswohnen	51,4%	(-1,0)	6.470	+5,2%	6.150	Verrechnungsbzw. Belegtage	1.404.440	+5,5%	1.330.760
S.52 Sozial betreutes Wohnen (1)	6,3%	(-1,6)	790	-14,1%	920	Verrechnungstage	249.470	-14,5%	291.720
S.54 Mobile Wohnbetreuung (2)	14,4%	(+1,5)	1.810	+19,9%	1.510	Verrechnungsbzw. Belegtage	368.400	+7,2%	343.810
S.54 Nachtquartiere (inkl. Wintermaßnahmen) und Chancenhäuser (3)	38,6%	(+2,3)	4.860	+14,1%	4.260				

Personenbezogene Gruppenmerkmale			
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	
32,8%	40 J. 11 Mon.	1 J. 0 Mon.	
40,7%	37 J. 7 Mon.	1 J. 2 Mon.	S.52
31,8%	56 J. 11 Mon.	4 J. 0 Mon.	S.52
42,3%	44 J. 3 Mon.	1 J. 5 Mon.	S.54
22,7%	41 J. 1 Mon.	0 J. 4 Mon.	S.54

Anmerkungen:

(1) Hier sind die KundInnen der Leistung „Sozial betreutes Wohnen“ dargestellt, die in Häusern wohnen, die ein Durchschnittsalter ihrer Bewohnerinnen und Bewohner von unter 60 Jahren aufweisen. Die Darstellung der anderen Teilgruppe, also aus Häusern mit einem Durchschnittsalter ab 60 Jahren, findet sich auf den Seiten 18–19. Eine Darstellung zu allen KundInnen im „Sozial betreutes Wohnen“ findet sich im ersten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 66–67 und zu allen Partnerorganisationen und Standorten des „Sozial betreutes Wohnen“ im dritten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 84–86. Aufgrund der jährlichen Neuberechnung der Altersstruktur der KundInnen im „Sozial betreutes Wohnen“ kommt es zu einer Verschiebung der Zuordnung der Einrichtungen. Nunmehr zählen 12 statt 13 von insgesamt 20 Einrichtungen zur Wiener Wohnungslosenhilfe.

(2) Durch die Umstellung der Leistung „Mobile Wohnbegleitung“ auf Subjektförderung mit Beginn 2019 wurden die Leistungsmengen auf Einheiten umgestellt. Zwecks Vergleichbarkeit werden die Einheiten in Tage umgerechnet.

(3) Da die Leistung „Chancenhäuser“ in Betreuungstagen und die Leistung „Nachtquartiere“ in Nächtigungen abgerechnet wird, kann keine Gesamtmenge dargestellt werden.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Übergangswohnen		51,4%	(-1,0)	6.470	+5,2%	6.150	Verrechnungsbzw. Belegtage	1.404.440	+5,5%	1.330.760
1	▶ Allgemeines Übergangswohnen (1)	22,1%	(-4,1)	1.430	-11,2%	1.610	Verrechnungsbzw. Belegtage	233.340	-12,0%	265.060
2	▶ Zielgruppenwohnen (2)	15,5%	(0,0)	1.000	+5,3%	950	Verrechnungsbzw. Belegtage	183.450	+12,4%	163.150
3	▶ Mutter-Kind-Einrichtungen (3)	9,3%	(+1,5)	600	+25,0%	480	Verrechnungsbzw. Belegtage	115.440	+23,7%	93.320
4	▶ Betreutes Wohnen in Wohnungen (2)	60,1%	(+2,2)	3.890	+9,3%	3.560	Verrechnungsbzw. Belegtage	872.210	+7,8%	809.230
5	▼ Zusätzliche geförderte Leistungen	1,3%	(0,0)	82	+9,3%	75				
6	▶ Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste			78	+13,0%	69	Stunden	4.180	+36,6%	3.060
7	▶ Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote			9	-43,8%	16				
8	Sozial betreutes Wohnen (4)	6,3%	(-1,6)	790	-14,1%	920	Verrechnungstage	249.470	-14,5%	291.720
9	▶ Sozial betreutes Wohnen (4)	100 %	(+0,0)	790	-14,1%	920	Verrechnungstage	249.470	-14,5%	291.720
11	▼ Zusätzliche geförderte Leistungen	43,0%	(-4,8)	340	-22,7%	440				
12	▶ Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste			340	-22,7%	440	Stunden	49.150	-22,7%	63.580
13	▶ Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote			48	+4,3%	46				

Personenbezogene Gruppenmerkmale			
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	
40,7%	37 J. 7 Mon.	1 J. 2 Mon.	
21,2%	42 J. 1 Mon.	0 J. 10 Mon.	1
34,7%	37 J. 3 Mon.	0 J. 10 Mon.	2
95,0%	30 J. 4 Mon.	0 J. 10 Mon.	3
48,7%	35 J. 11 Mon.	1 J. 3 Mon.	4
23,2%	49 J. 11 Mon.		5
21,8%	50 J. 10 Mon.		6
			7
31,8%	56 J. 11 Mon.	4 J. 0 Mon.	8
31,8%	56 J. 11 Mon.	4 J. 0 Mon.	9
32,8%	58 J. 10 Mon.		11
32,5%	58 J. 10 Mon.		12
50,0%	58 J. 0 Mon.		13

Anmerkungen:

- (1) Der Rückgang in „Allgemeines Übergangswohnen“ ergibt sich durch die Umwandlung der Einrichtung Obdach Wurlitzergasse zum Chancenhaus.
- (2) Die Steigerungen im „Zielgruppenwohnen“ und dem „Betreuten Wohnen in Wohnungen“ ist auf neu hinzugekommene Einrichtungen zurückzuführen.
- (3) Der Anstieg bei der Leistung „Mutter-Kind-Einrichtungen“ ergibt sich durch die neuen Einrichtungen Haus Frida und Haus Frida akut.
- (4) Hier sind die KundInnen der Leistung „Sozial betreutes Wohnen“ dargestellt, die in Häusern wohnen, die ein Durchschnittsalter ihrer Bewohnerinnen und Bewohner von unter 60 Jahren aufweisen. Die Darstellung der anderen Teilgruppe also aus Häusern mit einem Durchschnittsalter ab 60 Jahren, findet sich auf den Seiten 18–19. Eine Darstellung zu allen KundInnen im „Sozial betreutes Wohnen“ findet sich im ersten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 66–67 und zu allen Partnerorganisationen und Standorten des „Sozial betreutes Wohnen“ im dritten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 84–86. Aufgrund der jährlichen Neuberechnung der Altersstruktur der KundInnen im „Sozial betreutes Wohnen“ kommt es zu einer Verschiebung der Zuordnung der Einrichtungen. Nunmehr zählen 12 statt 13 von insgesamt 20 Einrichtungen zur Wiener Wohnungslosenhilfe.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
		2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Mobile Wohnbetreuung		14,4%	(+1,5)	1.810	+19,9%	1.510	Verrechnungs- bzw. Belegtage	368.400	+7,2%	343.810
1	▶ Housing First (1)	37,6%	(+5,1)	680	+38,8%	490	Verrechnungs- bzw. Belegtage	166.570	+25,0%	133.250
2	▶ Leistbares Wohnen	31,5%	(-4,3)	570	+5,6%	540	Verrechnungs- bzw. Belegtage	133.030	+0,3%	132.680
3	▶ Mobile Wohnbegleitung (2)	30,9%	(-0,8)	560	+16,7%	480	Verrechnungstage	68.800	-11,6%	77.880
4	▼ Zusätzliche geförderte Leistungen	3,2%	(+0,3)	58	+31,8%	44				
5	▶ Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste			57	+35,7%	42	Stunden	4.760	+71,8%	2.770
6	▶ Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote			13	+85,7%	7				
Nachtquartiere und Chancenhäuser (3)		38,6%	(+2,3)	4.860	+14,1%	4.260				
8	▶ Nachtquartiere (4)	79,6%	(-16,4)	3.870	-5,4%	4.090	Tatsächliche Nächtingungen	163.990	-18,4%	201.010
9	▶ Chancenhäuser (4)	31,1%	(+19,8)	1.510	+214%	480	Betreuungstage	150.080	+343%	33.810
Vermittlung von Nachtquartiersplätzen				4.420	-8,5%	4.830	Vermittlungen	10.260	-21,5%	13.070
11	▶ Erstanlaufstelle	100%	(0,0)	4.420	-8,5%	4.830	Vermittlungen	10.260	-21,5%	13.070

Personenbezogene Gruppenmerkmale			
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	
42,3%	44 J. 3 Mon.	1 J. 6 Mon.	
56,6%	37 J. 4 Mon.	1 J. 3 Mon.	1
24,7%	51 J. 3 Mon.	2 J. 7 Mon.	2
50,5%	41 J. 8 Mon.	0 J. 11 Mon.	3
36,2%	55 J. 8 Mon.		4
35,1%	55 J. 9 Mon.		5
			6
22,7%	41 J. 1 Mon.		7
18,6%	41 J. 6 Mon.	0 J. 4 Mon.	8
38,1%	40 J. 5 Mon.	0 J. 4 Mon.	9
16,9%	41 J. 1 Mon.		10
16,9%	41 J. 1 Mon.		11

Anmerkungen:

- (1) Anstieg der KundInnen und Leistungsmengen durch Aufbau von Plätzen in den Einrichtungen „Flatworks“ und „Housing First Volkshilfe“.
- (2) Durch die Umstellung der Leistung „Mobile Wohnbegleitung“ auf Subjektförderung mit Beginn 2019 wurden die Leistungsmengen auf Einheiten umgestellt. Zwecks Vergleichbarkeit werden die Einheiten in Tage umgerechnet.
- (3) Da die Leistung „Chancenhäuser“ in Betreuungstagen und die Leistung „Nachtquartiere“ in Nächtigungen abgerechnet wird, kann keine Gesamtmenge dargestellt werden.
- (4) Die Leistung „Chancenhäuser“ ersetzt seit dem ersten Halbjahr 2019 sukzessive die bisherigen „Nachtquartiere“.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen	Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
	2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
	Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Ambulante Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote									
1 ▼ Beratungsangebote für obdach- und wohnungslose Personen ...									
2 ► ... Erstanlaufstelle			4.950	+2,3%	4.840	Beratungsgespräche	17.760	+21,9%	14.570
3 ► ... Tageszentrum			3.960	-0,3%	3.970	Beratungsgespräche	22.740	+3,6%	21.960
4 ► ... Tages- und Nachtzentrum			3.290	+8,2%	3.040	Beratungen	24.440	+1,2%	24.150
5 ► ... Tageszentren für Frauen			110	-8,3%	120	Beratungsgespräche	7.510	+16,4%	6.450
6 ► ... im Tageszentrum mit spezialisiertem Angebot			21	+5,0%	20	Beratungsgespräche	400	+5,3%	380
7 ► ... Kontaktstelle für junge Erwachsene			210	-16,0%	250	Beratungen	1.750	-31,9%	2.570
8 ► Sozial- und Rückkehrberatung für EU-BürgerInnen			2.960	-7,5%	3.200	Beratungsgespräche	15.490	+9,6%	14.130

Personenbezogene Gruppenmerkmale			
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	
			1
22,8%	39 J. 0 Mon.		2
18,3%	41 J. 11 Mon.		3
			4
			5
			6
32,8%	33 J. 1 Mon.		7
24,3%	42 J. 0 Mon.		8

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen					
		2019		Anzahl Personen	Entwicklung von 2018 zu 2019	2018		Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen	Entwicklung von 2018 zu 2019	Anzahl Soziale Dienstleistungen
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten			Anzahl Personen	Anzahl Personen				
Gesundheitsförderung für Menschen ohne Obdach											
1	▶ Ordination auf Rädern		1.990	-6,6%	2.130	Behandlungen	7.320	-12,3%	8.350		
2	▶ Mobile ÄrztInnen		1.970	+14,5%	1.720	Konsultationen	22.790	+6,0%	21.490		
3	▶ Arztpraxis		1.460	+9,8%	1.330	Konsultationen	6.400	+25,5%	5.100		
4	▶ Ambulante zahnmedizinische Behandlung		1.880	+2,2%	1.840	Konsultationen	5.700	-0,2%	5.710		
5	▶ Psychosoziale Behandlung		880	+22,2%	720	Konsultationen	2.800	+10,7%	2.530		
6	▶ Genderspezifische Angebote		420	-50,0%	840	Beratungen	3.530	-39,5%	5.830		
7	Zusätzliche geförderte Leistungen für Personen ohne Wohnung oder Obdach: Schuldnerberatung		300	-18,9%	370						
8	▼ Schuldnerberatung: KundInnen, die Beratungsgespräche führten		300	-18,9%	370						
9	▶ Neue KundInnen		170	-29,2%	240						
10	Beratungszentrum Wohnungslosenhilfe										
11	▶ Eingelangte Anträge		4.710	-0,3%	4.270	Anträge	5.310	+1,1%	5.250		
12	▶ Erledigte Begutachtungen		3.630			Begutachtungen	5.190				
13	▶ Ausgestellte Bewilligungen		2.760			Bewilligungen	3.100				

Personenbezogene Gruppenmerkmale			
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	
28,8%	54 J. 6 Mon.		1
29,7%	52 J. 4 Mon.		2
38,4%	42 J. 0 Mon.		3
40,6%	42 J. 0 Mon.		4
41,8%	^		5
^	47 J. 0 Mon.		6
41,2%	42 J. 1 Mon.		7
41,2%	42 J. 1 Mon.		8
43,5%	40 J. 0 Mon.		9
			10
43,1%	37 J. 10 Mon.		11
61,0%	38 J. 2 Mon.		12
58,2%	38 J. 10 Mon.		13

		Information & Beratung				
		2019	Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	Einheit	
		Anzahl		Anzahl		
Informations- und Beratungsangebote zum Thema Wohnungslosigkeit						
1	▼ Erstberatung	24.750	-31,5%	36.110	Anrufe	1
2	▶ Themen der Obdach- und Wohnungslosigkeit (1)	360	-39,0%	590	Anrufe	2
3	▼ Informationsmaterial des FSW: verteilte und versendete Exemplare	23.370	+5,5%	22.150	Exemplare	3
4	▶ Erste Hilfe bei Wohnungslosigkeit – Notfallkarte	6.010	-5,5%	6.360	Exemplare	4
5	▶ Antrag auf Förderung zur Unterbringung in einer Einrichtung der Wiener Wohnungslosenhilfe	4.860	+31,4%	3.700	Exemplare	5
6	▶ Antrag auf Förderung zur Unterbringung in einer Einrichtung der Wiener Wohnungslosenhilfe	3.470	-9,4%	3.830	Exemplare	6
7	▶ Obdach Ester – Tageszentrum für Frauen	2.160	+13,1%	1.910	Exemplare	7
8	▶ Beratungsstellen – Mobile Wohnbetreuung	1.610	nicht vergl.	0	Exemplare	8
9	▶ Weitere Informationsmaterialien	5.270	+11,9%	4.710	Exemplare	9
10	▼ Internetseiten: Summe der Einzelbesuche („unique visitors“)				unique visitors	10
11	▶ www.obdach.wien	22.130	+2,2%	21.650	unique visitors	11

Anmerkungen:

(1) Aufgrund von Umstrukturierungen wurden bestimmte Aufgaben extern an Vienna Communications ausgelagert, dadurch ist keine direkte Vergleichbarkeit gegeben.

Flüchtlinge*

Monatsdurchschnittswerte

Unterschiedliche Personen

Jahr	Monatsdurchschnittswerte	Unterschiedliche Personen
2019	13.120	19.660
2018	17.570	26.370
2017	20.360	33.550
2016	20.560	36.740
2015	10.580	25.840
2014	6.740	10.510
2013	6.160	9.180
2012	5.580	8.310
2011	5.210	
2010	5.320	

* Alle folgenden Abbildungen beziehen sich auf die Monatsdurchschnittswerte. Für die Gesamtzahl aller FSW-KundInnen konnten die oben angeführten „unterschiedlichen Personen“ berücksichtigt werden.

Flüchtlinge





Flüchtlinge

Flüchtlinge gesamt (alle unterschiedlichen Personen)	19.660
Anteil an allen FSW-KundInnen (alle unterschiedlichen Personen)	17,5 %
Flüchtlinge (Monatsdurchschnittswerte)	13.120

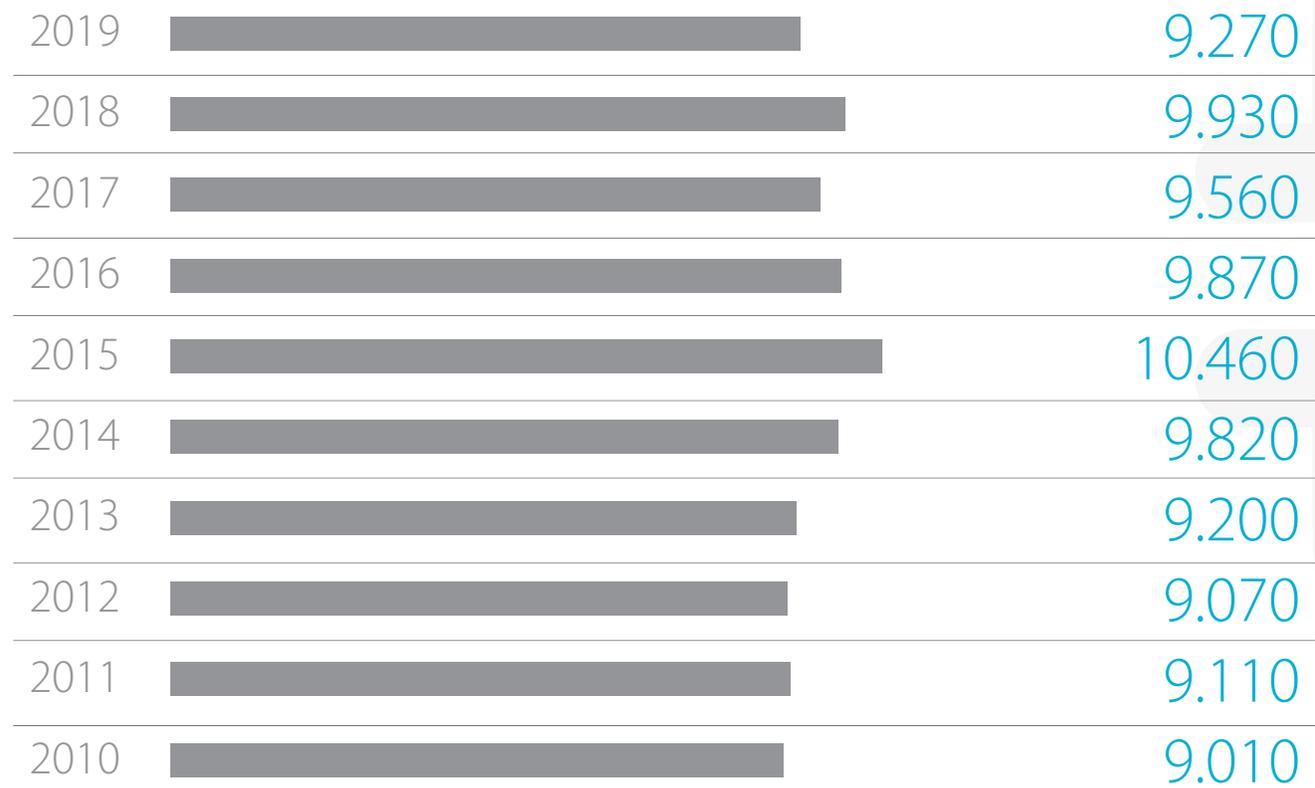
Dienstleistungsgruppen – Übersicht		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2019		Anzahl Personen	Entwicklung von 2018 zu 2019	2018		2019		2018
Die einzelnen Dienstleistungen zu den Gruppen in dieser Übersicht finden sich auf den in der grauen Randleiste angegebenen Seiten (siehe Verweis).		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten			Anzahl Personen	Entwicklung von 2018 zu 2019	Anzahl Personen	Einheit	
Flüchtlinge – im Monatsdurchschnitt		11,7%	(-2,9)	13.120	-25,3%	17.570				
S.66	Kostenübernahme von Verpflegung und Miete in privaten Unterkünften	71,3%	(+0,8)	9.360	-24,5%	12.390				
S.66	Wohnen in organisierten Unterkünften	28,7%	(-0,8)	3.760	-27,4%	5.180				
S.66	Beratene Flüchtlinge			14.700	-14,0%	17.100	Beratungsgespräche	73.600	-17,3%	88.950

Personenbezogene Gruppenmerkmale		
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)
36,8%	26 J. 2 Mon.	
39,3%	26 J. 10 Mon.	S. 66
30,8%	24 J. 2 Mon.	S. 66
37,6%	30 J. 0 Mon.	S. 66

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2019			Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Beratungsangebote										
1	▶ Beratungsgespräche			14.700	-14,0%	17.100	Beratungsgespräche	73.600	-17,3%	88.950
2	▶ Durchschnittliche Anzahl der Gespräche pro beratener Person						Gespräche pro Person	5	0,0%	5
Wohnen in organisierten Unterkünften		28,7%	(-0,8)	3.760	-27,4%	5.180				
4	▶ Erwachsene			2.600	-25,7%	3.500				
5	▶ Minderjährige im Familienverband			910	-26,0%	1.230				
6	▶ Unbegleitete Minderjährige			260	-42,2%	450				
Kostenübernahme von Verpflegung und Miete in privaten Unterkünften		71,3%	(+0,8)	9.360	-24,5%	12.390				
8	▶ Erwachsene			6.840	-24,6%	9.070				
9	▶ Minderjährige im Familienverband			2.500	-23,1%	3.250				
10	▶ Unbegleitete Minderjährige			27	-65,8%	79				
Zentrale Parameter in der Kooperation mit dem Bund										
12	▶ Soll-Anzahl („Quote“) der AsylwerberInnen in Grundversorgung			7.600	-30,1%	10.870				
13	▶ Über- oder Untererfüllung („Quotenerfüllung“) in absoluten Zahlen			5.520	-17,7%	6.710				
14	▶ Quotenerfüllung in Prozent						Prozent	173	+10,8%-Pkt.	162

Personenbezogene Gruppenmerkmale			
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	
37,6%	30 J. 0 Mon.		1
			2
30,7%	24 J. 2 Mon.		3
27,7%	30 J. 8 Mon.		4
46,5%	9 J. 2 Mon.		5
5,0%	16 J. 10 Mon.		6
39,3%	26 J. 10 Mon.		7
36,7%	32 J. 0 Mon.		8
46,7%	7 J. 7 Mon.		9
29,6%	16 J. 10 Mon.		10
			11
			12
			13
			14

KundInnen mit Schuldenproblematik



2019		9.270
2018		9.930
2017		9.560
2016		9.870
2015		10.460
2014		9.820
2013		9.200
2012		9.070
2011		9.110
2010		9.010

€ Schuldenproblematik





Schuldenproblematik

KundInnen mit Schuldenproblematik	9.270
Anteil an allen FSW-KundInnen	8,3 %

Dienstleistungsgruppen – Übersicht		Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
		2019		Anzahl Personen	Entwicklung von 2018 zu 2019	2018	2019		Entwicklung von 2018 zu 2019	2018
Die einzelnen Dienstleistungen zu den Gruppen in dieser Übersicht finden sich auf den in der grauen Randleiste angegebenen Seiten (siehe Verweis).		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten			Anzahl Personen	Anzahl Personen	Einheit		Anzahl Soziale Dienstleistungen
KundInnen der Schuldnerberatung		8,3%	(0,0)	9.270	-6,6%	9.930				
S.72	KundInnen, die Beratungsgespräche führten	94,6%	(+0,2)	8.770	-6,4%	9.370	Beratungsgespräche	16.840	-5,9%	17.890
S.72	KundInnen, die Ambulanzgespräche führten (1)	14,1%	(-0,3)	1.310	-8,4%	1.430	Ambulanzgespräche	1.530	-7,3%	1.650
S.72	Betreutes Konto	13,8%	(+1,5)	1.280	+4,9%	1.220	Überweisungen	56.700	+6,6%	53.170
S.72	KundInnen, die den Privatkonkurs eröffneten	25,5%	(+2,5)	2.360	+3,5%	2.280				

Personenbezogene Gruppenmerkmale		
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)
40,3%	44 J. 6 Mon.	
40,5%	44 J. 3 Mon.	S.72
36,6%	47 J. 2 Mon.	S.72
48,9%		S.72
		S.72

Anmerkungen:

(1) Es handelt sich bei Ambulanzgesprächen um lediglich kurze Gespräche, die kein fixer Bestandteil des Beratungsprozesses sind.

	Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen	Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2019		Anzahl Personen	Entwicklung von 2018 zu 2019	2018		Anzahl Soziale Dienstleistungen	Entwicklung von 2018 zu 2019	Anzahl Soziale Dienstleistungen
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten			Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen			
	KundInnen, die Beratungsgespräche führten	94,6%	(+0,2)	8.770	-6,4%	9.370	Beratungsgespräche	16.840	-5,9%	17.890
1	▼ Neue KundInnen			4.380	-11,5%	4.950				
2	▶ davon KundInnen, die Erstgespräche führten			4.330	-11,5%	4.890				
3	▶ KundInnen, die bereits im Vorjahr KundInnen waren			4.390	-0,7%	4.420				
4	▶ Wartezeit der neuen KundInnen zwischen Anmeldung und Erstgespräch im Mittel						Tage	42	0,0%	42
5	KundInnen, die Ambulanzgespräche führten (1)	14,1%	(-0,3)	1.310	-8,4%	1.430	Ambulanzgespräche	1.530	-7,3%	1.650
6	▶ KundInnen, die Ambulanzgespräche führten			1.310	-8,4%	1.430	Ambulanzgespräche	1.530	-7,3%	1.650
7	Betreutes Konto	13,8%	(+1,5)	1.280	+4,9%	1.220	Überweisungen	56.700	+6,6%	53.170
8	▶ Betreutes Konto			1.280	+4,9%	1.220	Überweisungen	56.700	+6,6%	53.170
9	KundInnen, die den Privatkonkurs eröffneten	25,5%	(+2,5)	2.360	+3,5%	2.280				
10	▼ Alle WienerInnen gesamt, die den Privatkonkurs eröffneten			3.410	+0,3%	3.400				
11	▶ KundInnen, die nach Konsultation mit der Schuldnerberatung den Privatkonkurs eröffneten			2.360	+3,5%	2.280				
12	▶ KundInnen, die von der Schuldnerberatung beim Privatkonkurs begleitet wurden			1.880	-1,1%	1.900				

Personenbezogene Gruppenmerkmale		
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)
40,5%	44 J. 3 Mon.	
40,3%	41 J. 11 Mon.	1
40,4%	41 J. 10 Mon.	2
40,7%	46 J. 6 Mon.	3
		4
36,6%	47 J. 2 Mon.	5
36,6%	47 J. 2 Mon.	6
48,9%		7
48,9%		8
		9
		10
		11
		12

Anmerkungen:

(1) Es handelt sich bei Ambulanzgesprächen um lediglich kurze Gespräche, die kein fixer Bestandteil des Beratungsprozesses sind.

		Information & Beratung				
		2019		2018		
		Anzahl	Entwicklung von 2018 zu 2019	Anzahl	Einheit	
Informations- und Beratungsangebote zum Thema Verschuldung						
1	▼ Informationsmaterial des FSW: verteilte und versendete Exemplare	11.230	+42,2%	7.900	Exemplare	1
2	▶ Mein Weg aus den Schulden – Folder				Exemplare	2
3	▶ Betreutes Konto				Exemplare	3
4	▶ Ihr Weg aus den Schulden – Schuldnerberatung Wien – Folder – Mehrsprachig		+5,2%	3.080	Exemplare	4
5	▶ Ihr Weg aus den Schulden – Schuldnerberatung Wien – Karte		-69,5%	2.590	Exemplare	5
6	▶ Getränkeuntersetzer – Schuldnerberatung		-80,4%	560	Exemplare	6
7	▶ Weitere Informationsmaterialien		nicht vergl.	0	Exemplare	7
8	▼ Internetseiten: Summe der Einzelbesuche („unique visitors“)	161.930			unique visitors	8
9	▶ www.schuldnerberatung-wien.at				unique visitors	9
10	▶ www.drittschuldner.at				unique visitors	10

Wir sind da, um für Sie da zu sein.



www.fsw.at | 